



www.dav-otterfing.de

Mitteilungen 2023



Sektion Otterfing

JUGEND
VIELFÄLTIGES TOURENPROGRAMM

GETEILTE INTERESSEN

SPASS

SKITOUREN



HOCHTOUREN



AUSBILDUNGEN

KURSE

FREUNDE FINDEN

WANDERN



GESELLIGKEIT



BERGLIEBE

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

PARTNERANGEBOTE

BIBLIOTHEK

KLIMA & NATURSCHUTZ

GAMSHÜTTE



Deutscher Alpenverein
Sektion Otterfing



KLETTERZENTRUM TÖLZ

EHRENAMT

KLETTERN

MOUNTAINBIKEN

FAMILIEN



Deutscher Alpenverein – Sektion Otterfing

info@dav-otterfing.de

Vorstand

1. Vorsitzende	Julia Baldauf	✉ 1.Vorsitz@dav-otterfing.de
2. Vorsitzende	Sabine Strößenreuther	✉ 2.Vorsitz@dav-otterfing.de
3. Vorsitzender	Manfred Breu	✉ 3.Vorsitz@dav-otterfing.de
Schatzmeister	Hermann Mann	✉ schatzmeister@dav-otterfing.de
Schriftführer	Thomas Rychly	✉ schriftfuehrer@dav-otterfing.de
Jugendreferent*in	<i>Funktion vakant</i>	
Familienreferent	Thomas Hüttl	✉ familienreferent@dav-otterfing.de

Team Öffentlichkeitsarbeit

Robert Blümke, Tobias Jonuscheit,
Anke Lehmann, Thomas Rychly, Michael Sanftl

Team Hütte & Wege

Ben Braun, Manfred Breu,
Matthias Garhammer, Barbara Reichenbach

Team Services

Reinhard Beuschel, Marion Blümke,
Anette Künzel-Back, Dr. Hans-Lutz Niemann,
Michael Reichenbach

Team Klima- & Naturschutz

Jeremy Barber, Alfons Bogner, Dirk Jakob

Unsere Trainer*innen

Bergsteigen:	Andrea Ascherl-Wisgickl, Markus Berg, Reinhard Beuschel, Robert Blümke, Christoph Dieterle, Peter Eberl, Sebastian Simi
Skibergsteigen:	Robert Asang, Markus Auer, Norbert Kramer, Werner Popp, Klaus Strößenreuther
Klettern:	Andrea Ascherl-Wisgickl, Klaus Plaschka, Barbara Reichenbach
Mountainbike:	Markus Halbritter, Georg Harzer, Tobias Jonuscheit, Kilian Lau, Sabine Strößenreuther, Thomas Rychly
Wandern:	Alfons Bogner, Helmut Fritz, Hans Höß, Anke Lehmann, Michael Sanftl, Hans Schaal, Gerhard Witte
Familiengruppen:	Thomas Hüttl, Susanne Schwarz

Ausrüstungsverleih

Marion Blümke

☎ 08024/476847

✉ ausruestungsverleih@dav-otterfing.de

Bibliothek

Reinhard Beuschel

☎ 08024/91838

☎ 0170/1102915

✉ reinhard.beuschel@web.de

Alle Kontakte findet ihr auf www.dav-otterfing.de

**Neuigkeiten aus der Sektion**

Grußwort	5
Einladung zur 54. Jahreshauptversammlung	6
Umstieg auf DAV360, das digitale Verwaltungsportal des Alpenvereins	8
Ausbildungs- und Tourenprogramm 2023	10
Mach mit! / Pack mit an!	12
Veranstaltungen	14
Instagram / Newsletter	16
Unsere Gruppen	18
Unsere Neuen im Team	20
Robert Blümke – Verabschiedung unseres Ersten Vorsitzenden	24
Bericht der Ausbildungs- und Tourenreferentin	26
Sektion beteiligt sich beim Kinder- und Jugendprogramm	28
Aktiver Nachwuchs unserer Sektion	29
Gamshütte 2022	30
Verabschiedung unseres Hüttenwarts und Wegewarts	34
Kletterzentrum Oberbayern Süd 2022	36
Stadel / Raum für lokalen Boulder- und Klettertreff gesucht!!!	37

Kurs- und Tourenberichte**39 – 70****Klima- und Naturschutz**

Klimaschutz beim DAV Otterfing – wir werden bis 2030 klimaneutral!	72
Unsere Gegend ist ein Traum!	74
Das Jahr 2022 aus Sicht des Natur- und Umweltschutzreferenten	76
Streuobstwiese gesucht!	77

Vereinswesen

Bilanzen	78
Ehrungen	80
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	82
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	84
Mitgliederzahlen 2022 / Mitgliederentwicklung	85
Mitgliedsbeiträge 2023	86

Titelbild: Über apereen Gletscher auf den Fluchtkogel (Foto: Tobias Berkman)



Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde und Bergfreundinnen,

seit fast einem Jahr ist der Vorstand mit Julia als erste Vorsitzende wieder komplett und gemeinsam mit unseren vielen Funktionsträger*innen und Trainer*innen hatten wir ein erfolgreiches 2022.

Wir haben über 100 Touren in allen verschiedenen Bergsportarten angeboten. Unsere neu sanierte Gamshütte hatte eine erste erfolgreiche Saison mit über 2000 Übernachtungen und nur einer Stunde Generator, ansonsten kam der Strom von der Photovoltaik-Anlage und der Batterie. Unsere Sektion wurde mit der DAV360 Initiative digitalisiert. Nun besitzen alle Funktionsträger*innen und Trainer*innen eine @dav-otterfing.de E-Mail-Adresse und können alle Produkte von DAV360 verwenden und Touren und Berichte eigenständig auf unserer neuen Webseite eintragen. Wir finden, die neue Webseite kann sich sehen lassen, schaut am besten auf www.dav-otterfing.de vorbei und macht euch selbst ein Bild.

Auch im Klimaschutz waren wir aktiv und sind dabei, mit zwei neuen Klimaschutzkoordinatoren die CO₂-Bilanzierung der Sektion auf die Beine zu stellen, um dem Ziel, 2030 klimaneutral zu sein, näher zu kommen. Das bedeutet viel Arbeit, aber Klimaschutz geht uns alle an und das Ziel, den

Klimawandel aufzuhalten, ist viel zu wichtig. Wir sind stolz, dass der DAV sich dieses ehrgeizige Ziel gesetzt hat!

Unser Fokus wird im nächsten Jahr auf lokalen Sektionsaktivitäten liegen. Vor allem möchten wir die Kinder- & Jugendangebote der Sektion erweitern und suchen derzeit eine Örtlichkeit für einen Kletterstadel oder eine Boulderhöhle (siehe Seite 37) und sind dazu schon aktiv geworden. Wir hoffen, auch dieses Jahr einen*eine Jugendreferent*in (siehe Seite 12) fürs Team zu gewinnen, um noch mehr Schwung in unsere Jugendarbeit zu bringen. Außerdem sind wir auf der Suche nach einer Streuobstwiese in der näheren Umgebung.

Die Sektion wird lebendig durch die vielen Ehrenamtlichen und aktiven Mitglieder. Nur Dank unserem starken Team haben wir 2022 so viel erreicht und können uns für 2023 wieder viel vornehmen. Wir freuen uns über jeden*jede, der*die sich einbringen möchte. Ab nächstem Jahr gibt es jeden dritten Mittwoch im Monat im Otterfinger Hof einen Stammtisch. Schaut doch mal vorbei! Wir würden uns freuen!

*Euer Vorstand Julia, Sabine, Manfred,
Thomas und Hermann*



Einladung zur 54. Jahreshauptversammlung der Sektion Otterfing des Deutschen Alpenvereins e.V.

Wann: Freitag, 28. April 2023, um 20 Uhr

Wo: Otterfing, Otterfinger Hof im Nebenzimmer

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch die 1. Vorsitzende
2. Rückblick der Vorstandschaft auf das vergangene Jahr
 - a) Kassenbericht des Schatzmeisters
 - b) Bericht der Kassenrevisoren
 - c) Entlastung der Vorstandschaft
3. Ehrungen der langjährigen Mitglieder
4. Informationen zur Gamshütte und Kletterhalle Tölz
5. Änderung Vereinssatzung

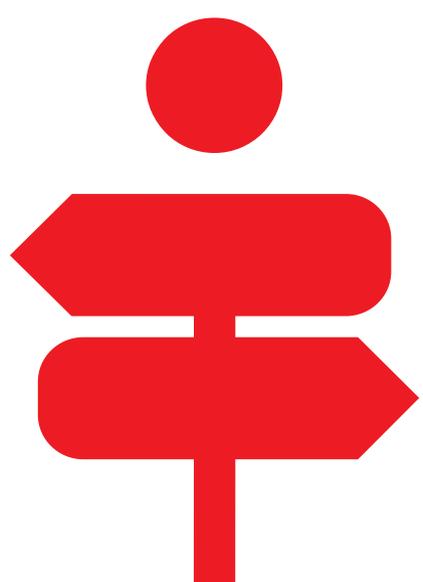
(Die aktuelle Satzung und die abzustimmende Version inkl. Änderungshinweis findet ihr auf www.dav-otterfing.de/satzung und als Auszug auf Seite 65)

6. Wahl Vorstand und Ehrenvorsitzender
7. Bilder/Film unserer Sektionstouren
8. Anregungen
9. Tombola





Frei sein ist einfach.



Wenn man alles Wichtige schon erledigt hat. Wir kümmern uns gerne um Ihre finanziellen Ziele und Wünsche. Und Sie genießen einfach das Leben.

www.ksk-mbteg.de

 Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee

Umstieg auf DAV360, das digitale Verwaltungsportal des Alpenvereins



Unsere Sektion hat das Angebot des Hauptverbandes angenommen und ist 2022 auf DAV360 umgestiegen, das digitale Verwaltungsportal des Alpenvereins. Von der Mitgliederverwaltung über die Abwicklung von Kursen, Touren und Veranstaltungen bis hin zur Sektionswebseite: DAV360 bietet Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen alle digitalen Verwaltungswerkzeuge an einem Ort. Einfach, Effizient, Überall.

Im Zuge der Digitalisierung haben alle Funktionsträger*innen und Trainer*innen der Sektion eine @dav-otterfing.de Adresse erhalten und können mit dieser auf dem DAV360-Portal Microsoftprodukte wie Outlook, Teams und Planner verwenden. Dies

löst eine Zettelwirtschaft ab und erlaubt, gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten und Projekte digital zu organisieren.

Hurra, die Sektion hat eine neue moderne Webseite

Außerdem haben wir eine neue Webseite bekommen. Die Erstellung und Pflege der Webseite finden über eine Software statt, die eigens für den Alpenverein entwickelt wurde. Der Hauptverband kümmert sich um die Sicherheitsupdates und wir können uns auf den Inhalt der Seite konzentrieren. Da die Software für Sektionen des Alpenvereins ausgelegt ist, verfügt sie über ein



Suchbegriff eingeben



Mein.Alpenverein



MITGLIED WERDEN

Home

Aktuelles

Programm

Gruppen & Aktivitäten

Sektion

Für Mitglieder

Klima- und Naturschutz

Home > Sektion > Warum wir?

JUGEND

VIELFÄLTIGES TOURENPROGRAMM

GETEILTE INTERESSEN

SPASS

SKITOUREN

HOCHTOUREN

AUSBILDUNGEN

KURSE

DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Otterfing

BERGLIEBE

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

PARTNERANGEBOTE

BIBLIOTHEK

KLIMA & NATURSCHUTZ

GAMSHÜTTE

KLETTERZENTRUM TÖLZ



super Tourenportal und eine Berechtigungsstruktur, so dass alle Trainer*innen und Funktionsträger*innen selbst die Webseite mit Touren und Artikeln bereichern können. Unser Ziel ist es, dass die Webseite immer aktuell bleibt und jeder*jede sieht, was in Zukunft bei der Sektion los ist bzw. los war.

2023 ist das Programm der Sektion erstmalig ausschließlich online verfügbar

Vor allem die Touren können nun auch unterjährig aktualisiert und neu eingegeben werden. Dadurch erreichen wir eine höhere Flexibilität im Angebot der Sektion und wir möchten euch auffordern, diese Flexibilität zu leben, indem ihr euch regelmäßig über das Tourenprogramm informiert. Wie gewohnt wird ein umfassendes Touren- und Ausbildungsprogramm von den ehrenamtlichen Trainer*innen, Fachübungsleiter*innen und Guides unserer Sektion angeboten: Wander-, Kletter-, Mountainbike- und Skitouren. Dazu gibt es Ausbildungen im Bereich Klettern, Hochtour, Mountainbike und Skitour. Natürlich haben auch unsere Jugend- und Familiengruppen ein attraktives Programm zu bieten. Viel Spaß beim online Stöbern!

Das große Projekt der neuen Webseite

Die Digitalisierung der Sektion war nur möglich durch eine ordentliche Projektplanung und Organisation. Unser Webadmin Michael hat einen wunderbaren Job gemacht, einen Schlachtplan für die Sektion aufzustellen. Das Kernteam um Michi, Sabine, Julia und Robert wurde von Anke, Thomas Hüttl und Thomas Rychly unterstützt. In über 16 Digitalisierungsmeetings wurden Entscheidungen zur Migration der verschiedenen Systeme und zur neuen Webseite getroffen, die dann vom Kernteam an vielen langen Abenden umgesetzt wurde. So konnten wir unseren Zeitplan perfekt einhalten und pünktlich zum Sektionsheft das letzte System migrieren und unsere neue Webseite scharf stellen.

Wir finden, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann und sind stolz auf unsere neue Webseite, die euch in Zukunft immer topaktuellen Inhalt zu unserer Sektion geben wird. Seht selbst unter

www.dav-otterfing.de

Wir freuen uns auch immer über Feedback, falls euch noch etwas fehlt oder besonders gut gefällt.



Suchbegriff eingeben



Mein Alpenverein



MITGLIED WERDEN

Home

Aktuelles

Programm

Gruppen & Aktivitäten

Sektion

Für Mitglieder

Klima- und Naturschutz

Kategorien

- Kursprogramm
- Tourenprogramm
- Veranstaltungen

Infos & Anmeldung

- Ausrüstungsliste
- Teilnahmevoraussetzung
- Schwierigkeitsbewertung

Tourenvorschläge ab der Haustür

- Radtouren ab Otterfing / Holzkirchen
- Wanderungen ab Otterfing / Holzkirchen

2023 ist das Programm der Sektion erstmalig ausschließlich online verfügbar!

Wie gewohnt wird ein umfassendes Touren- und Ausbildungsprogramm von den ehrenamtlichen Fachübungsleiter*innen, Trainer*innen und Guides unserer Sektion angeboten: Wander-, Kletter-, Mountainbike- und Skitouren. Dazu gibt es Ausbildungen im Bereich Klettern, Hochtour, Mountainbike und Skitour. Natürlich haben auch unsere Jugend- und Familiengruppen ein attraktives Programm zu bieten.



Viel Spaß beim online Stöbern!

Die Digitalisierung unserer Sektion hat zur Folge, dass ein erheblicher Mehraufwand entstände, das online verfügbare Tourenprogramm in die gedruckte Form der Sektionsmitteilungen zu bringen. Zudem hat unser langjähriger Layouter eine neue ehrenamtliche Tätigkeit als Hüttenwart der Gamshütte bei uns aufgenommen und steht künftig nicht mehr als Layouter zur Verfügung. Diese Veränderungen wurden zum Anlass genommen, die Gestaltung der Sektionsmitteilungen zu überdenken. Ein online Tourenprogramm ist flexibler, Touren können kurzfristig(er) eingegeben und aktualisiert werden. Es ist jetzt an uns allen – Mitgliedern und Ehrenamtlichen – diese Flexibilität zu leben.





[Home](#)
[Aktuelles](#)
[Programm](#)
[Gruppen & Aktivitäten](#)
[Sektion](#)
[Für Mitglieder](#)
[Klima- und Naturschutz](#)

Kategorien

- Kursprogramm
- Tourenprogramm
- Veranstaltungen

Infos & Anmeldung

- Ausrüstungsliste
- Teilnahmevoraussetzung
- Schwierigkeitsbewertung

Tourenvorschläge ab der Haustür

- Radtouren ab Otterfing / Holzkirchen
- Wanderungen ab Otterfing / Holzkirchen

Kursprogramm

Mit unseren ausgebildeten Trainer*innen bieten wir dir ein umfangreiches Ausbildungs- und Kursprogramm

[Zum Kursprogramm](#)

Tourenprogramm

Von Wandern bis Skitouren, im Tourenprogramm findest du das richtige Angebot für dich

[Zum Tourenprogramm](#)

Veranstaltungen

Hier findest du alle Informationen zu unseren Sektionsveranstaltungen

[Zu den Veranstaltungen](#)



Wichtige Informationen für die Teilnahme an unserem Touren und Ausbildungen findet ihr hier unter den nachfolgenden QR-Codes:

Schwierigkeitsbewertungen



Ausrüstungs-Checkliste



Teilnahmevoraussetzungen



Trainer*innen & Tourenbegleiter*innen



Ausrüstungsverleih



Bibliothek





Mein Alpenverein

MITGLIED WERDEN

- Home
- Aktuelles
- Programm
- Gruppen & Aktivitäten
- Sektion
- Für Mitglieder
- Klima- und Naturschutz

Home > Programm > Kategorien > Tourenprogramm

Unser Programm bietet für jede Altersklasse Touren in den unterschiedlichsten Bergsportarten an. Regelmäßige Veranstaltungen von unseren Gruppen findest du in den [Veranstaltungen](#). Wenn du Anregungen für Touren hast, melde dich gerne bei tourenreferent@dav-otterfing.de.

Informationen zu Schwierigkeitsbewertungen, Ausrüstungsliste und Teilnehmvoraussetzung findet ihr im Bereich [Info & Anmeldung](#).



Touren Kondition Technik Termin Kategorie Ort Region Status Tourenführer Details

Partnachklamm
Thomas Hüttl - Familientour



18.12.2022



Wettersteingeirge
und
Mieminger
Kette

frei

Thomas
Hüttl



Mach mit!

Gemeinsam unsere Sektion gestalten. Wir haben verschiedene Ehrenämter, um aktiv in der DAV Sektion Otterfing mitzumachen. Ob im weiteren Kreis des Vorstandes / zentrale Aufgaben, als Trainer*in oder als freiwillige*r Helfer*in, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder zuhause – jeder kann bei uns anpacken, wann, wo und wie er*sie möchte.

Gerade suchen wir nach einem*einer Jugendreferent*in

Was erwartet dich?

- du bist ein stimmberechtigtes Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Sektion
- du vertrittst die Interessen der Jugend im Vorstand und in der Sektion
- du koordinierst und verantwortest die Kinder- und Jugendarbeit, die durch die Jugendleiter*innen geleistet werden
- du verfasst über die Aktivitäten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit einen Jahresbericht
- du verwaltest verantwortlich das Budget der Kinder- und Jugendarbeit

Was solltest du mitbringen?

- Kommunikationsfähigkeit mit unterschiedlichen Altersgruppen
- Verantwortungsbewusstsein
- fachsportliche Kenntnisse
- Kreativität
- Volljährigkeit

Was bekommst du dafür?

- Bezuschussung / Kostenerstattung der Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen
- jährliche bedarfsgerechte Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG
- Fortbildungen auf Kosten der Sektion zum Erlangen und Weiterentwickeln notwendiger und wünschenswerter Kompetenzen





Wir suchen engagierte Jugendleiter*innen

Wir in der Sektion Otterfing möchten gerne ein engagiertes neues Jugendleiter*innen-Team aufbauen. Es ist nicht wichtig, wie schwer du kletterst, ob du lieber Mountainbike fährst, Skitouren gehst oder schlicht und einfach nur wanderst.

Was wir dir bieten:

Bei den Aus- und Fortbildungskursen machen wir dich fachlich, sportlich und pädagogisch fit. Auch du selbst sammelst in dieser Rolle wertvolle Erfahrungen, die dich privat und beruflich weiterbringen. Wir unterstützen und begleiten dich.

Was wir von dir erwarten:

- engagierte Mitarbeit in unserem Team
- Zeit für Unternehmungen mit einer Jugendgruppe. Die Auswahl an Aktivitäten soll gerne von dir gestaltet werden.

Voraussetzungen:

- du musst mindestens 16 Jahre alt sein
- du hast Interesse daran, Verantwortung zu übernehmen
- du bist körperlich fit.

Pack mit an!

Unsere Sektion und Gamshütte leben von den helfenden Händen unserer Sektionsmitglieder. Es macht Spaß, gemeinsam zu arbeiten und danach auf Einladung der Sektion gemütlich zusammensitzen und über alte oder geplante Bergabenteuer zu ratschen. Es ist auch eine tolle Möglichkeit, gleichgesinnte Bergliebhaber*innen in Otterfing und Umgebung kennenzulernen.

Wir benötigen immer Hilfe bei Aktionen zum Erhalt unserer Gamshütte und der Wege unserer Sektion sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Projekten zu Klima- und Naturschutz.

Interessiert? Dann melde dich bei einem oder allen Newslettern an, die wir nutzen, um Aktionen zu planen. Wir würden uns freuen, wenn du ein weiteres aktives Mitglied wirst!



Veranstaltungen

Aktion „Saubere Landschaft“ am Samstag, 25. März 2023

Zur gemeinsamen Aktion „Saubere Landschaft“ in Otterfing lädt die Ortsgruppe Otterfing des Bund Naturschutz wieder herzlich zum Mitmachen ein. Unser Naturschutzreferent und unsere Klimakoordinatoren werden den BN tatkräftig unterstützen und wir freuen uns auf viele weitere große und kleine Helfer*innen. Die Aktion macht Spaß, ca. zwei Stunden in Gruppen „wandern und Gymnastik“ in der schönen Otterfing Umgebung und anschließend eine zünftige von der Gemeinde gestiftete gemeinsame Brotzeit.



Sonnwendfeuer auf der Gamshütte am Samstag, 24. Juni 2023

Zum Saisonstart 2023 der Gamshütte möchten wir in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight mit euch feiern und eine alte Tradition wieder aufleben lassen.

Mit einem Sonnwendfeuer auf 1921 m soll die (beinahe) kürzeste Nacht und der längste Tag am 24.06.2023 eingeleu(ch)tet werden. Das Feuer wird schon aus großer Entfernung zu sehen sein, denn die Hütte liegt längs zum Talboden und macht so auf deren besonderen Standort aufmerksam.

Für das kulinarische Wohl bietet die Hüttenwirtin Corina allerlei Köstlichkeiten aus der Region; zur musikalischen Unterma- lung können die Gäste auch eigene Musikinstrumente mitbringen. Organisiert von eurer Berg & Bier-Gruppe



Stammtisch jeden dritten Mittwoch im Monat

Der „Mittwoch-Stammtisch“ unserer Sektion Otterfing dient einem ungezwungenen Beisammensein, wir reden nicht nur über vergangene Touren, sondern auch über spontane gemeinsame Ausflüge zum Klettern, Wandern, Radeln etc. Dabei freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter! Wir treffen uns jeden dritten Mittwoch im Monat im Otterfing Hof um 20 Uhr.

Anmeldung nicht notwendig – einfach gerne vorbeischaun! Alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

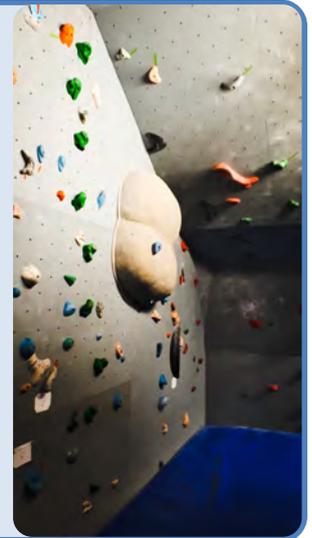




Die Sektion bouldert in Holzkirchen!

Wenige kennen die Boulderhöhle in der Probst-Sigl-Straße, versteckt im Untergrund zwischen Realschule und Grundschule. Wir wollen ab sofort die Halle für Sektionsmitglieder am Freitag-Nachmittag / Abend mit Leben füllen und zum gemeinsamen Sporteln einladen.

Noch stehen die genauen Uhrzeiten und Modalitäten nicht fest, wenn wir jedoch in dir das Interesse geweckt haben, dann schau auf www.dav-otterfing.de. Dort werden wir alle Details veröffentlichen. Wenn nichts dazwischenkommt, starten wir zum Jahreswechsel.



Berg und Tal jeden ersten Mittwoch im Monat

Bei unseren Touren jeden 1. Mittwoch im Monat möchten wir eine Tour in den bayerischen Bergen unternehmen. Wir werden dabei einfache Wanderungen, aber auch Fahrradtouren durchführen oder im Winter mit Langlaufski oder Schneeschuhen unterwegs sein. Die Toureninhalte werden je nach Jahreszeit über unsere Webseite oder auf den sozialen Medien veröffentlicht. Zusätzlich wollen wir das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei unseren Unternehmungen mehr berücksichtigen und werden deshalb auch die öffentlichen Verkehrsmittel (z.B. die BRB) nutzen.



Alle weiteren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen unserer Gruppen findet Ihr auf

www.dav-otterfing.de/programm/kategorien/veranstaltungen



Profitiert von unseren Partnerangeboten

Die Partner der Sektion Otterfing bieten unseren Mitgliedern vergünstigte Angebote. Nähere Informationen findet Ihr auf unserer Partnerseite: <https://www.dav-otterfing.de/partnerangebote>

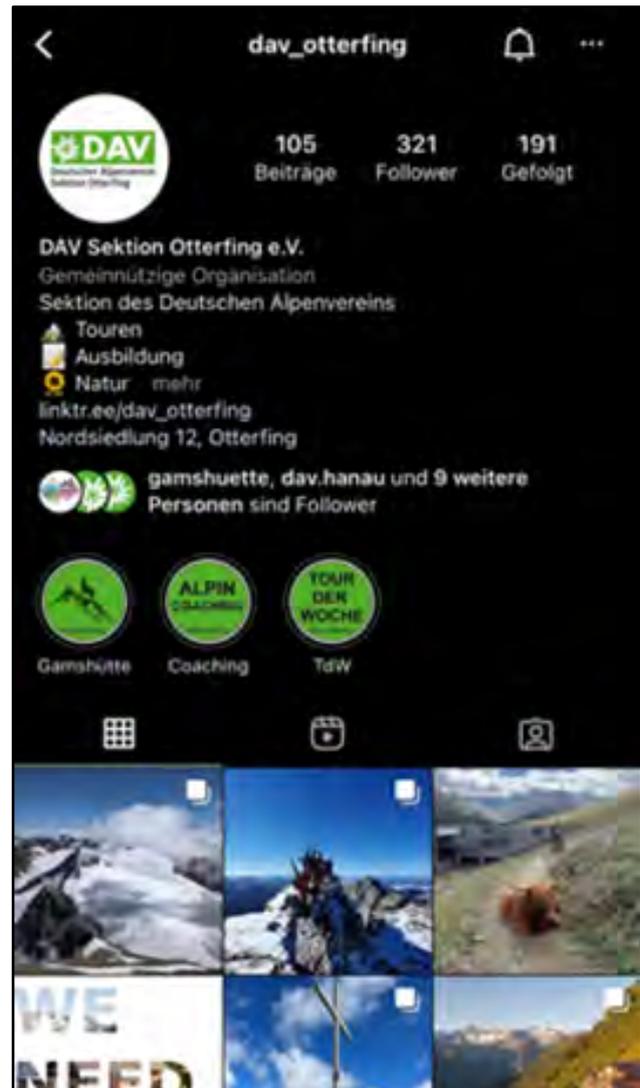


#davotterfing @ Instagram.

Wie viele von euch bereits wissen, sind wir neben unserem Auftritt auf Facebook seit Mitte 2021 auch auf Instagram vertreten. Die Plattform möchten wir vor allem dazu nutzen, euch wöchentlich mit Neuigkeiten von und zu unserer Sektion (z.B. über Sektions-touren) zu versorgen. Seit dem Start konnte sich die Anzahl unser Follower eines stetigen Wachstums erfreuen, und dafür danken wir euch! Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über zusätzliche Unterstützung in Form von Likes, Kommentaren oder eines Abos, denn genau davon lebt diese Plattform. Übrigens nehmen wir stets sehr gerne Anregungen und Vorschläge für den Sektions-Auftritt entgegen. Schreibt uns einfach eine Nachricht oder meldet euch per Mail bei unserem Team der Öffentlichkeitsarbeit via

oeffentlichkeitsreferent@dav-otterfing.de

Instagram gibt's als App für iOS und Android-Geräte.



Newsletter

Der Newsletter ist eine weitere ehrenamtliche Leistung für unsere Mitglieder und solche, die es werden wollen. Er zeichnet sich durch aktuelle relevante Informationen aus, die unsere Sektion und den Bergsport im Allgemeinen betreffen.

Unser Newsletter informiert dich über

- aktuelle Aktivitäten unserer Sektion
- Tourenvorschläge
- Neuigkeiten aus dem Bergsport
- Umwelt- und Klimaschutz
- Erfahrungen Ausrüstung
- Interessantes über die Alpen in den Medien.





10%

**FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER***

**Shop. Magazin. Erlebnis
bergzeit.de**

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*In den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Literatur, Elektroartikel, Lawenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und Bergzeit Erlebnis. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Otterfing.

Unsere Gruppen



Jugend Klettergruppe 11–15 Jahre

Wir treffen uns freitags im 14-Tage-Rhythmus um 15:25 Uhr am Bahnhof in Holzkirchen und fahren dann gemeinsam mit der Bahn zum Klettern in die Tölzer Kletterhalle. Geplant sind weiterhin Ausflüge in die Kletterhalle in Weyern sowie einzelne Veranstaltungen in den Bergen.



Klettertreff

Wir sind eine lockere Gruppe von Kletterern, die sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat zum selbstständigen Klettern in der Tölzer Kletterhalle treffen. Teilnehmen kannst du mit oder ohne Kletterpartner*in.



Familie Schwarz

Habt ihr Lust, mit uns in den Bergen unterwegs zu sein? Dann meldet euch bei uns!



Familie Hüttl

Habt ihr Lust auf regelmäßige Touren mit eurer Familie? Meldet euch und seid dabei!



Wanderfahrten

Unsere Mitwanderer sind zwischen 45 und 93 Jahre jung, der Großteil zwischen 60 und 80 Jahre und wir reisen gemeinsam im Bus zu schönen Wanderzielen, einmal im Jahr gibt es auch eine gut geplante 4-Tagestour.



Otterfinger Gipfelstürmer

Wir sind aktive selbstständige Bergsteiger und führen seit 1996 ergänzend zu den geführten Sektionstouren anspruchsvolle Wanderungen, Skitouren, Klettersteige, Hochtouren und leichte alpine Klettertouren durch. Unsere Touren werden nicht geführt, sondern gemeinsam geplant und eigenverantwortlich unternommen.



Bikegruppe

Die Bikegruppe bietet lokale Aktivitäten und zwangloses Zusammensein. Die Verabredung erfolgt über eine Whatsapp-Gruppe. Von der Feierabendrunde bis zur Mehrtages-tour kann alles dabei sein. Außerdem Technik-Tipps und Tricks, sowohl für Biketechnik und Fahrtechnik.



Freitagsgruppe

Gemeinsam draußen auf kurzen, langen, alten, neuen, unbekanntem, erholsamen oder spannenden Wegen im Gebirge unterwegs sein. Wir schöpfen gemeinsam Kraft in der Natur und bei der Bewegung, erholen unseren Geist und stärken uns.



Berg & Bier

Wir sind die DAV Bergsport Gruppe der Sektion Otterfing. Als Gruppe treffen wir uns jeden Mittwoch um 19 Uhr je nach Witterung zu Aktivitäten am Berg oder in der Kletterhalle. Die jeweiligen Aktionen werden meist einige Tage zuvor über Whatsapp vereinbart.

Um Kontakt mit unseren Gruppen aufzunehmen und Infos über alle aktuell geplanten Aktivitäten zu erhalten, schaut auf www.dav-otterfing.de vorbei!



Unsere Neuen im Team

Julia Baldauf – Erste Vorsitzende

Ich bin Julia Baldauf und schon seit meiner Kindheit Mitglied in der Sektion Otterfing, zehn Jahre Auslandsaufenthalt in Australien ausgenommen. In den Bergen habe ich mich schon immer wohl gefühlt. Angefangen mit Familienbergtouren als Kind und Snowboardtouren mit meinem Papa, seit ich 16 bin. Während der Uni war ich mit der „Berg auf – Board ab“-Gruppe der Sektion Oberland viele Wochenenden unterwegs. Als Abschiedstour vor Melbourne ging's noch von Argentière nach Zermatt auf der Haute Route. In Australien sind die Winter sehr kurz und die Hügel sehr niedrig, aber dafür konnte ich dann das ganze Jahr über draußen an schönstem Felsen klettern und am Strand beachen. Vor fünf Jahren bin ich zusammen mit meinem Mann Jeremy zurückgekommen und wir sind so viel es geht in den Bergen: beim Skitourengehen,

Bike & Hike und Klettern, am liebsten in langen alpinen Mehrseillängen aus Walter Pausen „Im schweren Fels“ oder Adi Stockers „Longlines“.

Seit wir vor vier Jahren aus Melbourne zurückgekommen sind, haben wir uns schon bei ein paar Arbeitseinsätzen auf der Gamshütte eingebracht. Als ich in der Zeitung gelesen habe, dass die Sektion keinen*keine Nachfolger*in für Robert findet, habe ich mich gemeldet und gesagt, dass ich mir vorstellen könnte auszuhelfen. Die Arbeit mit dem Team rund um die Gamshütte und Aktionen in den Bergen haben mir Spaß gemacht und nun bin ich seit April 1. Vorsitzende. Hauptberuflich arbeite ich als Freiberuflerin in Data Science- und Digitalisierungs-Projekten. Deshalb lag mir der Einstieg mit der Digitalisierung der Sektion und der neuen Webseite gut. Trotzdem freue ich mich nun auf Themen wie einen lokalen Klettertreff und darauf, gemeinsam mit unserem Klima- und Naturschutzteam Projekte voranzutreiben, um den Naturraum Berge zu erhalten und mit unserem Programm Jung und Alt ein Angebot zu machen, diesen gemeinsam zu erleben.





Michael Sanftl – Öffentlichkeitsreferent

Servus, mein Name ist Michael Sanftl, ich bin 60 Jahre jung und unternehme in meiner Freizeit viel in der Natur und in den Bergen. Neben Wanderungen, Klettersteigen und Bergtouren im Sommer fahre ich leidenschaftlich Fahrrad (MTB, Gravel, Trekking) – bevorzugt auf schönen Nebenwegen



und auch über die Alpen oder in Europa. Im Winter findet ihr mich viel auf Langlaufski (klassisch und Skating) oder auch auf oder neben der Piste. Seit zwei Jahren unternehme ich auch Schneeschuhtouren oder laufe einfach mit etwas breiteren Langlaufski (Fjellski) durch unverspurtes Gelände einfach von der Haustüre los. Mein neues Hobby sind auch Mehrtagestouren, Fernwanderwege in Deutschland oder ich gehe Pilgern auf dem Jakobsweg, den ich von der Haustüre bis nach Santiago schon zu Fuß zurückgelegt habe. Sollte es doch mal schlechtes Wetter geben, dann erkunde ich die Gegend um Holzkirchen auf längeren Spaziergängen mit meiner Fotokamera. In meiner über 40-jährigen DAV-Mitgliedschaft habe ich auch schon die eine oder andere Tour für die Sektion Oberland geführt bzw. mich dort auch ehrenamtlich engagiert. Da ich zukünftig nach meinem stressigen Berufsleben in der IT-Branche wieder mehr Zeit habe, möchte ich euch in der Sektion Otterfing gerne bei einigen Touren bzw. Wanderungen unterstützen und freue mich auf gemeinsame Touren. Bei meinen geplanten Touren möchte ich gerne das Thema Nachhaltigkeit bzw. Umwelt für die Sektion tatkräftig umsetzen (z.B. Anreise mit der BRB).

Dirk Jakob – Klimaschutzkoordinator

Servus miteinander! Mein Name ist Dirk Jacob, 60 Jahre jung. Ich bin bereits über 20 Jahre „passives“ Mitglied in der Sektion Otterfing und möchte jetzt, da meine aktive Arbeitszeit langsam zu Ende geht, aktiv beim Thema Klimaschutz unterstützen. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und



habe einen Zwergpudel. Meine Sportbegeisterung geht von Mountainbiken in den bayerischen Voralpen, Segeln im Mittelmeer, Alpin Ski-fahren seit meiner Kindheit, Skilanglauf, Fitnesstraining bis hin zum Wandern. Ich bin Dipl.-Ing. der Elektro- / Nachrichtentechnik und arbeite bei Siemens als Strategischer Partnermanager eng mit Microsoft zusammen. Das Thema Sustainability / Nachhaltigkeit ist auch in meiner Firma in der IT ein großes und wichtiges Thema. Aus diesem Grund habe ich mich angeboten, als Klimaschutzkoordinator zu unterstützen. Ich freue mich darauf, die Sektion ggf. bei anderen Themen zu unterstützen.

Matthias Garhammer – Wegewart

Zum DAV Otterfing und der Wegearbeit bin ich über die Versicherungskammer Bayern und den Geschäftsbereichsleiter „Alpine Raumordnung“ des DAV, Hanspeter Mair, gekommen, die mich zu dieser wunderschönen und erfüllenden Nebenarbeit vermittelt haben. Nach meinem ersten gemeinsamen



Einsatz mit Siegi Ende August 2021 war ich zwar etwas überrascht, dass mir gleich die Nachfolge von seinem Amt angeboten wurde, jedoch hat mir die Arbeit so viel Spaß gemacht, dass ich nicht ablehnen konnte. Trotz eigener – angekündigter – privater Turbulenzen konnten wir dieses Jahr im Juni mit einer kleinen Truppe alle Wege für die Saison freiräumen und gangbar machen. Anfang Oktober habe ich sie dann alleine winterfest gemacht. Obwohl ich mit Kettensäge im niederbayerischen Wald meiner Eltern groß geworden bin, werde ich über den Winter aus versicherungstechnischen Gründen den entsprechenden Kettensägenkurs belegen. Nächstes Jahr plane ich einen dreimaligen Wegeeinsatz, damit auch der Weg nach dem Almauftrieb gerichtet werden kann. Angedacht ist hierbei immer ein Tag „harter“ Arbeit mit anschließender Übernachtung auf der Hütte und einem schönen Ausflug am nächsten Tag. Wenn Ihr Interesse daran habt, mir zu helfen, würde ich mich über eine Interessensbekundung an matthias.garhammer@dav-otterfing.de sehr freuen. Auf bald und Berg heil, euer Matthias.

Gregor Harzer – Mountainbike-Enthusiast

Servus zusammen, ich bin Gregor, 33 Jahre alt und wohne in Holzkirchen. Ab diesem Jahr freue ich mich darauf, meine Begeisterung für das Mountainbiken mit euch zu teilen und euch als Trainer zur Seite zu stehen. Aktuell mache ich meine „Trainer C Mountainbike“ Ausbildung. Groß geworden im Vor-



alpenland waren die Berge natürlich schon immer ein wichtiger Teil für mich und so verbringen meine Familie und ich heute einen Großteil unserer Freizeit auf dem Mountainbike, beim Klettern, am Klettersteig, beim Skifahren, Langlaufen oder Rodeln. Die Kombination aus technischer Herausforderung auf dem Trail gepaart mit der Schönheit abgelegener Bergregionen macht für mich den Reiz des Mountainbike-Sports aus, für den ich euch gerne begeistern möchte. Damit ihr die kniffligen Passagen der Trails genussvoll meistern könnt, unterstütze ich euch zusammen mit Kilian als Fahrtechniktrainer. Wir werden im Mai das Fahrtechnik-Wochenende im Vinschgau anbieten sowie weitere Kurse speziell zum Thema MTB-Fahrtechnik. Ich freue mich auf euch!



Jeremy Barber – Klimaschutzkoordinator

Hallo, ich bin Jeremy Barber, der neue Klimaschutzkoordinator bei der Sektion Otterfing. Seit ich 2017 aus meiner australischen Heimat nach Deutschland kam, bin ich Mitglied der DAV-Sektion Otterfing. Ich bin leidenschaftlicher Bergsportler und sehr gerne aktiv in den Bergen unterwegs einschließlich Skitouren, Wandern, Klettern und Bouldern. In den europäischen Alpen fühle ich mich zu Hause und setze mich leidenschaftlich für den Schutz dieser wichtigen Naturräume ein. Ich war begeistert, als ich erfuhr, dass der DAV die Auswirkungen des Klimawandels ernst nimmt und sich zur Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet hat. Ich will mich auf lokaler Ebene engagieren, um zu sehen, wie ich dieses Ziel für unsere Sektion unterstützen kann. Ich sehe Nachhaltigkeit und Klimawandel als zwei der größten Herausforderungen unserer Generation. Als Bauingenieur / Berater beschäftige ich mich in meiner Karriere auch aktiv mit diesem Thema und unterstütze die großen Infrastrukturprojekte, welche die Energiewende in Europa ermöglichen. Ich freue mich auf diese Rolle und darauf, gemeinsam mit den Klimakoordinatoren*innen der anderen Sektionen und dem DAV Otterfing das Ziel des DAV, bis 2030 klimaneutral zu sein, zu erreichen. Wenn du dich auch für das Thema Klimaschutz begeisterst und Interesse hast, dich an Initiativen für die Sektion Otterfing zu beteiligen, melde dich bei mir!



Ben Braun – Hüttenwart

Es war 2004, als uns der damalige Vorsitzende Johann Fischhaber einlud, doch zur Sommwendfeier auf die Gamshütte zu kommen. Da es in Strömen regnete, konnten wir zwar kein Feuer machen, aber den geselligen Abend und den Moment, als nachts die Wolken auf-rissen und unten im Tal die Lichter von Mayrhofen funkelten, werde ich nicht vergessen. Seither habe ich alle Jahre wieder im November unser Sektionsheft gestaltet. Dieses Heft ist mittlerweile das zwanzigste! Jedes Jahr las ich interessiert die Hüttenberichte, war aber tatsächlich nie mehr oben. Letztes Jahr war ich dann neugierig, wie sich die Hütte durch den Anbau verändert hat. Bestimmt würden noch helfende Hände gebraucht werden! Ich fragte nach, und es dauerte keinen Tag und Corina und Barbara meldeten sich. Das Filterbeet müsse vom Unkraut entfernt werden! Es folgten ein paar arbeitsame, aber unterhaltsame Einsätze, und es stellte sich heraus, dass ein Nachfolger für den Hüttenwart gesucht wird. Da, wie ihr seht, gerade vieles in der Sektion im Umbruch ist, ist es auch ein günstiger Moment, nach zwanzig Jahren das Sektionsheft in frische Hände zu übergeben. Nach anfänglichem Zögern und manch Überzeugungsarbeit entschied ich mich für die neue spannende Aufgabe. Es wird nicht leicht sein, in Andreas große Fußstapfen zu treten! Im neu formierten Team „Hütte & Wege“ wollen wir zusammen mit Corina vieles gemeinsam angehen. Helfer*innen sind herzlich willkommen! Übrigens fand das Johannifeuer 2004 zum letzten Mal statt. Wir wollen diese schöne Tradition im nächsten Jahr wiederaufleben lassen und zur Sonnenwende am 24. Juni 2023 ein Johannifeuer auf der Gamshütte anzünden. Kommt doch vorbei!





Robert Blümke – Verabschiedung unseres Ersten Vorsitzenden

Vom Vorstand der Sektion Otterfing

Eine Sektion mit 2800 Mitgliedern, einem Tourenprogramm mit 100 Veranstaltungen, 20 Trainer*innen, einer eigenen Hütte und der Beteiligung an einer Kletterhalle entspricht einem mittelständischen Unternehmen. Die Aufgaben des 1. Vorstandes erfordern einen solchen Arbeitseinsatz, der in der Freizeit – sprich: statt in die Berge zu gehen – erbracht wird.

Roberts Vorteil war, als er diese Aufgabe im Mai 2014 antrat, dass ihm das vorher keiner verraten hat. Und sicher, solange keine Aufgaben an der Gamshütte anstehen und ein gewisses Laissez-faire im Tourenhandling nicht von Unfällen überschattet wird, drängen sich einige Aufgaben nicht unbedingt auf.



Es entspricht Roberts Naturell, dass er Situationen antizipiert und Prozesse etabliert, bevor das sprichwörtliche Kind im Brunnen liegt. Auch wenn es dem einen oder anderen Freigeist unter den Mitgliedern nicht vorbehaltlos gefallen hat, so hat er die notwendigen Strukturen in die Sektion eingezogen und sie damit professioneller aufgestellt. Man kann sagen: Die Sektion ist in den Jahren mit Robert als 1. Vorstand erwachsen geworden.

IT-Fuchs, der Robert nun mal ist, war und ist er immer hilfsbereit, wenn seine Vorstandskollegen und -kolleginnen mal wieder nicht mit ihrem IT-Equipment zurechtkommen. Er war auch die federführende Kraft 2015 zur Entwicklung der damals neuen Webseite. Auch heute bringt er sich bei der Digitalisierung des DAV und unserer Sektion ein. Natürlich kennt er auch die Stärken und Schwächen seiner Ehrenamtskollegen und -kolleginnen und versäumt es nicht, diese in geeigneten Momenten mit einem neckischen verbalen Seitenhieb („Frotzeln“ auf bayrisch) darauf hinzuweisen.

Roberts Hochtouren sind seit Jahren eine feste Größe im Programm der Sektion Otterfing. Dabei ist bei den meist mehrtägigen Touren der kulinarische Genuss mit gutem Essen und Wein nie zu kurz gekommen. Aus dem Kreis der Teilnehmer*innen verlautet, dass dies immer großartige Veranstaltungen mit viel Spaß und guter Führung waren. Dies kann auch über die



Vorstandssitzungen gesagt werden. Es hat immer Spaß gemacht, mit Robert zusammen zu arbeiten und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Rechtzeitig zu seinem Amtsantritt beschloss das Land Tirol, dass die Gamshütte eine Kläranlage mit biologischer Endstufe benötigt. Ein solches Projekt bringt viele Anträge, Angebote und sonstige Turbulenzen mit sich. Diese Projekte erhalten Förderungen durch den Bundesverband, was einen sehr umfangreichen Antrag mit sich bringt, der nur noch von den Antragsformularen für die Förderung der Österreicher*innen übertroffen wird. Als die Kläranlage fertig war, lag das Klärbecken ungeplant mit wenigen Metern auf Nachbarns Grundstück. So waren unversehens wieder mal Roberts Wochenenden verplant: Besuch beim Nachbarn, Krisengipfel mit dem Bauunternehmer, Schlichtungsgespräch mit dem Finkenberger Bürgermeis-

ter. Alles in der Freizeit, alles Hobby, Aktenberge statt Berge. Eine Lösung des Problems musste gefunden werden und Robert bewerkstelligte dies auf seine typische Art: umfassend informiert, mit allen Beteiligten sprechen, immer freundlich, immer konstruktiv auf der Suche nach einer ausgewogenen Lösung.

Robert bewies mehrfach ein gutes Händchen bei der Auswahl unserer Partner*innen. Er organisierte das Bewerbungsverfahren für die Auswahl der Pächter*innen der Gamshütte, stapfte mit einigen Kandidaten und Kandidatinnen auf die bereits tief verschneite Gamshütte und traf mit Corina die perfekte Wahl. Ebenso engagierte Robert Stefan Breuss als Architekt und Bauleiter für den Umbau der Gamshütte. Stefan erwies sich als die ideale Besetzung für diese Aufgabe.

Robert war auch maßgeblich daran beteiligt, die Aufwendungen unserer Sektion am Trägerverein Kletterhalle Bad Tölz auf für die Nutzung durch unsere Mitglieder entsprechendes Niveau zu reduzieren.

Wenn heute die Vorstandschaft die Ziele ihrer Arbeit selbst bestimmen kann und somit den Verein für die Zukunft gestaltet, so ist das auch Roberts Verdienst. Welch ein Luxus, nachdem in der Vergangenheit oft die Launen der Materialseilbahn, der Hüttenpächter, der liebe Nachbar oder die Bezirkshauptmannschaft Schwaz die Agenden der Vorstandssitzungen diktiert haben.

Lieber Robert, die Sektion und die Vorstandschaft danken dir herzlich für dein neun Jahre langes erfolgreiches Engagement als 1. Vorstand und freuen sich auf deine künftigen Hochtouren und darauf, dass du die Sektion weiter unterstützen willst.



Bericht der Ausbildungs- und Tourenreferentin

Von Sabine Strößenreuther, Zweite Vorsitzende

Auch in diesem Jahr haben sich einige unserer Trainer*innen in ihren jeweiligen Disziplinen fortgebildet und einige auch eine Ausbildung gestartet oder sogar abgeschlossen.

Ein Lawinenabgang mit Personenverschüttung birgt großes Stresspotenzial und stellt Gruppenleiter*innen vor eine große Herausforderung. Die Fortbildung „Notfallkompetenz Winter, Erste Hilfe“, an der Werner Popp teilgenommen hat, vermittelte die notwendige Notfallkompetenz bei Lawinenunfällen sowie für weitere typische Unfallsituationen im winterlichen Gebirge anhand von realitätsnahen Szenarien.

Der Schwerpunkt der Fortbildung „Methodischer Aufbau Basiskurs Fels“, die Sebas-

Eva Reichenbach bereitet sich schon auf ihr zukünftiges Betätigungsfeld als Mutter mit kleinen Kindern mit der Fortbildung „Klettern für junge Eltern (Kleinkind 1 bis 2 Jahre)“ vor. Bei der Fortbildung konnte man seine kleinen Kinder mitbringen und es gab sogar eine eigene qualifizierte Kinderbetreuung während des Kurses. Der Tagesablauf orientierte sich an den Bedürfnissen der Kinder und somit hatten Eltern mit Kleinkindern die Möglichkeit, mit Kind ihrer Fortbildungspflicht nachzukommen. Der Schwerpunkt lag auf einem Update der Sicherungstechnik und auf dem Klettertraining. Wir freuen uns schon, wenn Eva unser Kletterteam und die Familiengruppen mit ihren Aktivitäten bereichern wird.



tian Simi besuchte, war der methodische Weg eines Kletter-Grundkurses-Outdoor. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf verschiedene Sicherungstechniken im Fels sowie die Sicherungsgeräte-Empfehlung des DAV gelegt.

Erholung, Bergsport und Naturschutz sind im bayerischen Alpenraum oft nicht einfach zu vereinbaren, der Winter stellt hier eine besondere Herausforderung dar. Im Rahmen einer Online-Vortragsreihe hat sich Markus Auer über die Ökologie des

winterlichen Gebirgsraumes und die Möglichkeiten der Besucherlenkung schlaugemacht und hat nun ein umfassendes, fachlich fundiertes Gesamtbild zum Thema. Die Teilnehmenden erweiterten ihr Grundlagenwissen, können nun die Zusammenhänge der einzelnen ökologischen Bereiche mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erkennen und diskutieren im Seminar über Lösungsmöglichkeiten.

Wir gratulieren unseren neuen Trainern Mountainbike zu ihren bestandenen Ausbildungen!

Kilian Lau hat die Ausbildung Trainer C Mountainbike Guide & Fahrtechnik Lehrgang 1 und Trainer C Mountainbike Fahrtechnik-Coach Lehrgang 2 erfolgreich absolviert!

Markus Halbritter, Tobias Jonuscheit und Gregor Harzer haben den Lehrgang 1 zum



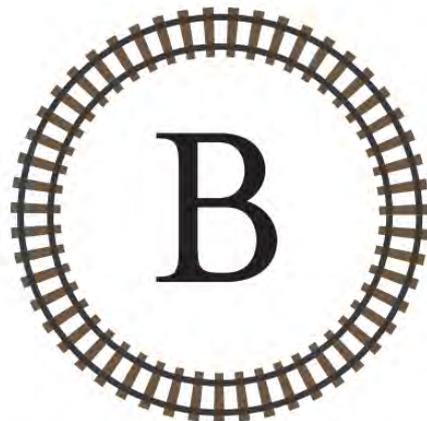
Trainer C Mountainbike Guide & Fahrtechnik erfolgreich bestanden.

Nächstes Jahr bieten wir wieder mit Dani Hornsteiner vom **6. – 7. Mai 2023** einen Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs an.

Mehr Informationen findet ihr mit dem QR-Code



ANZEIGE



GASTHAUS BAUMANN

Familie Klier

Bahnhofstrasse 45 Montag Ruhetag
83624 Otterfing Dienstag ab 17 Uhr geöffnet
Tel: 0802448711 Mittwoch bis Sonntag durchgehend offen
Fax: 0802449603 Warme Küche 11:30 bis 14:00 Uhr
und 18:00 bis 21:30
kontakt@gasthaus-baumann.de Sonn- und Feiertage durchgehend
www.gasthaus-baumann.de



Sektion beteiligt sich beim Kinder- und Jugendprogramm

Von Sabine Strößenreuther, Zweite Vorsitzende und Thomas Hüttl, Familienreferent

Dieses Jahr hat sich die Sektion mit einem Boulderblock am Otterfinger Dorffest beteiligt.

Wir haben das Dorffest am Samstag während des Kinder- und Jugendprogramms mit einem Boulderblock bereichert. Die Klettergriffe wurden sehr rege und mit einer hohen Begeisterung angenommen. Viele Kinder konnten an den Wänden ihre ersten Klettererfahrungen sammeln und wollten gar nicht mehr aufhören, die Wände zu erklimmen.

Während die Kinder sich an den Wänden versucht haben, haben wir etwas Werbung für unser Familienprogramm in

der Sektion gemacht – viele sind bereits Mitglied gewesen und hatten unsere vorangegangene Postkartenaktion wahrgenommen.

Wir freuen uns riesig, wenn sich auf Grund unserer Präsenz einige neue Familien den Familiengruppen anschließen.

Eine gelungene Aktion – für die kletternden Kinder waren wir am Abend viel zu schnell beim Programmpunkt „Abbau der Matten“ angelangt.





Aktiver Nachwuchs unserer Sektion

Von Julia Baldauf und Sabine Strößenreuther, Erste und Zweite Vorsitzende

Es freut uns sehr, dass wir wieder mit zwei ausgebildeten Familiengruppenleiter*innen das Sektionsleben bei der jungen Generation mit Leben füllen können.

Die Familien und ganz besonders deren Kinder sind der Nachwuchs unserer Sektion. Auch ohne (extreme) Bergbegeisterung – wächst ganz von alleine mit jeder Unternehmung – kann man bei den Touren von Thomas und Susanne teilnehmen. Das gemeinsame Erleben draußen in der Natur, die Gemeinschaft und „der Weg ist das Ziel“ stehen im Vordergrund aller Ausflüge.

Das letzte Jahr hat gezeigt, ob Kraxe oder Grundschule, ob Mädchen oder Junge – am Ende hatten im Gebirge alle GEMEINSAM Spaß!

Melde dich bei unseren zwei motivierten Gruppenleiter*innen und sei bei der nächsten Hüttenübernachtung oder Bachbett-Tour mit deiner Familie dabei. Auch im nächsten Jahr sind wieder viele abwechslungsreiche Touren geplant.

Oder hast du selbst Lust, dich bei uns einzubringen? Dann melde dich bei

info@dav-otterfing.de



Nicht nur die Kinder haben sichtlich Spaß, auch ihre Eltern genießen die kleine Auszeit bei gemeinsamen Ausflügen in die Berge.



Gamshütte 2022 – der Alltag kehrt wieder ein, alte Gesichter nehmen Abschied, neue Gesichter übernehmen

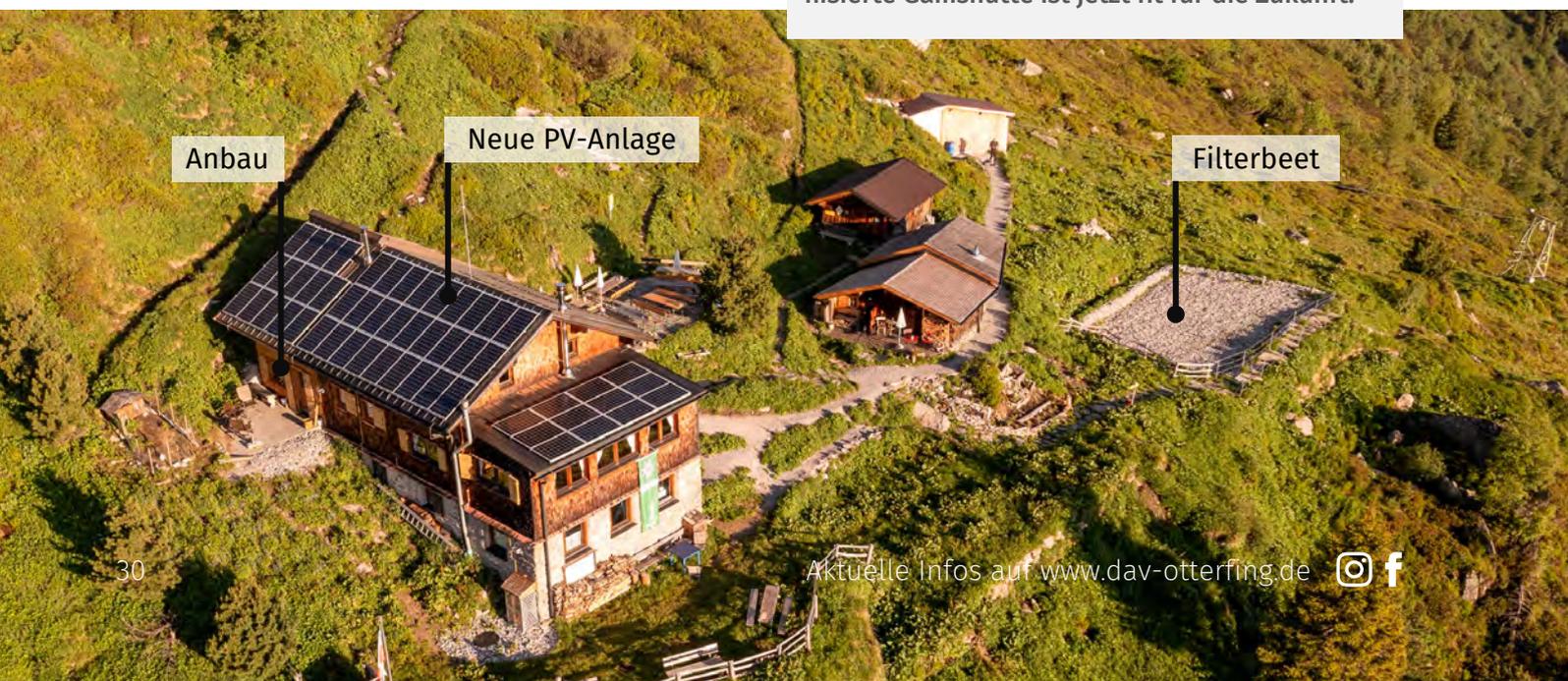
Von Manfred Breu, Dritter Vorsitzender

In den Mitteilungsheften 2020 und 2021 standen die anstehenden und ausgeführten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Vordergrund. Diese Turbulenzen sind jetzt vorbei. Vorbei scheint auch die Coronakrise zu sein, auf der Hütte stellt sich wieder der gewohnte Alltag ein, Gäste kommen und gehen. Am 4. Juni 2022 hat Corina für die ersten Tagesgäste aufgeköcht. Am 25. September 2022 wurde die Saison mit Blasmusik abgeschlossen. Mit 2083 Übernachtungen haben wir wieder annähernd den Stand vor Corona erreicht. In den Monaten August und September haben wir uns an der DAV-Aktion „Eine Nacht für’s Klima“ mitbeteiligt. 200 Gäste, überraschend viele, sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist und durften umsonst auf der Gamshütte übernachten. Corina und ihr neues Team haben die täglichen Herausforderungen heuer wieder bravourös gemeistert. Die Gäste waren so-

wohl von der Bewirtung als auch dem Ambiente unserer neuen Gamshütte begeistert. Das Problem der unpraktischen Tische und Bestuhlung konnte inzwischen auch behoben werden. So langsam passt alles! Zum Fritz, dem Hüttenhund, und den Hühnern hat sich ein junger Kater – Taifun – gesellt. Er hat das Mäuseproblem im Zwölferlager wie erwartet schnell in den Griff bekommen.

Die neue PV-Anlage hat sich mehr als bewährt, der Einsatz des Generators hat sich auf eine Stunde während der ganzen Saison reduziert. Die Hütte ist energetisch völlig autark geworden. Nur wenige Stunden Sonne sind notwendig, um den maximalen Ladezustand der Batterien zu erreichen. Lediglich beim Kochen wird noch Gas verwendet. Aber auch hier wird durch den Einsatz des elektrischen Kombidämpfers

▼ Die Spuren der Baustelle sind nach einem Jahr weitestgehend verschwunden. Die modernisierte Gamshütte ist jetzt fit für die Zukunft.





massiv gespart. Unsere CO₂-Bilanz kann sich sehen lassen!

Unser großes Sorgenkind war auch heuer wieder die Materialeilbahn. Der letztjährige TÜV-Bericht hat einige Mängel aufgezeigt. Vor allem die Verankerung und der Zustand der Stützen bereiten uns große Sorgen. Wir sind in Kontakt mit einer Spezialfirma aus Kiefersfelden und gehen davon aus, dass wir auch das Problem nächsten Sommer meistern werden.

Unser nächstes Sorgenkind, das uns allerdings weitaus kleineren Kummer bereitet, ist das Klärbeet. Unsere Kläranlage versickert ihr Abwasser über ein Klärbeet, in dem Bakterien und andere Mikro-Organismen es reinigen und neutralisieren. Das feuchte, nährstoffreiche Klima in der Deckschicht ist leider auch ein äußerst günstiger Nährboden für nicht gewünschte Kräuter, sogenannte Unkräuter. Somit war es auch heuer wieder notwendig, eine „Unkrautzupf-Aktion“ zu starten. Mitte September hat Barbara ihr eingespieltes Team – Gabi, Lego und Ben – wieder aktiviert und in nur zwei Tagen, was rekordverdächtig ist, war das Beet sauber. Vielen, vielen Dank.

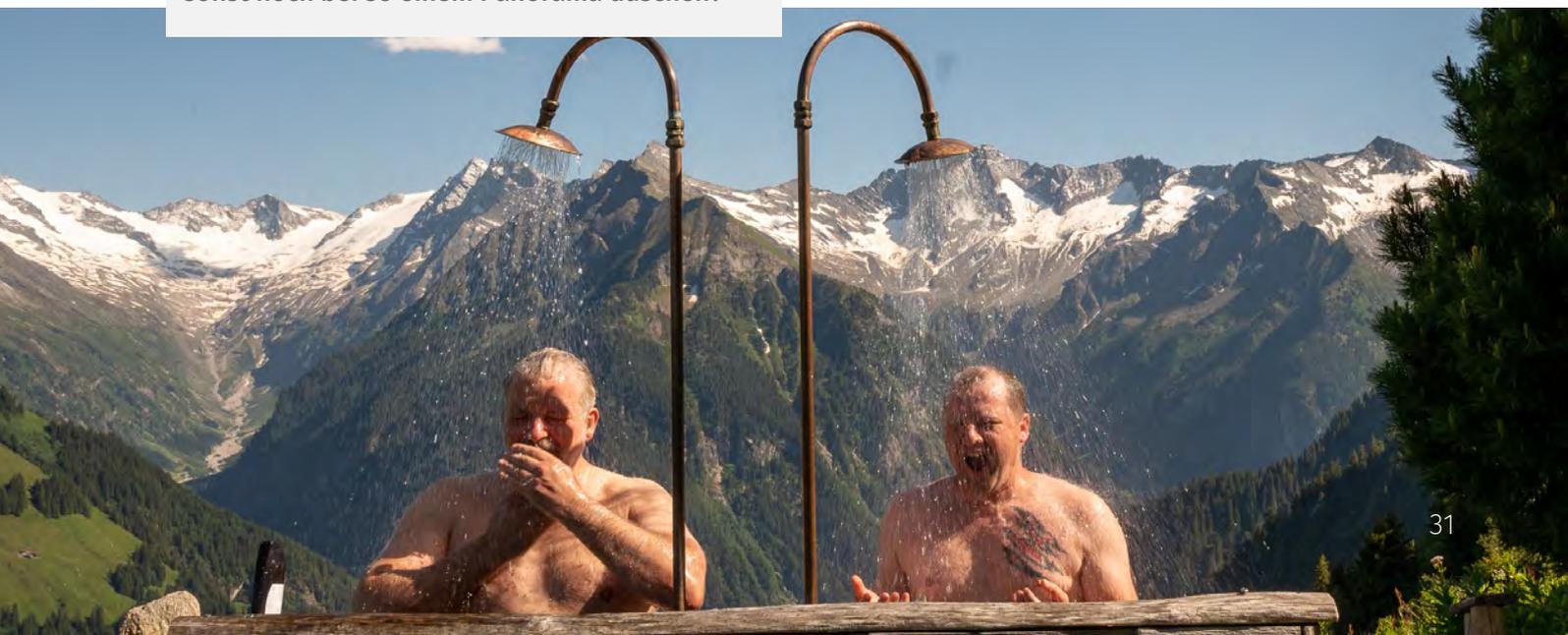
▼ Für unsere Außendusche darf man nicht zartbesaitet sein. Aber mal ehrlich, wo kann man sonst noch bei so einem Panorama duschen?

Zu erwähnen ist noch, dass die Forststraße ab dem Parkplatz am Finkenberger Sportplatz hoch bis zu unserem Parkplatz ab sofort eine offizielle Mountainbike Strecke ist. Oben gibt es sogar Fahrradständer. Ab dem oberen Parkplatz sind es nur noch 30–45 Gehminuten zu unserer Gamshütte.

Natürlich hat wie immer unser Wegewart Siegi mit seinen Helfern Gisela, Matthias und Konrad zum Saisonbeginn die Wanderwege rund um die Hütte wieder in einen optimalen Zustand versetzt. Übrigens seit letztem Sommer ist auch der Georg-Herholz-Weg von Ginzling aus wieder begehbar. Das Forstamt hat eine Schneise durch die umgestürzten Bäume gesägt.

Leider hat Siegi sein Wegewart-Amt im Sommer niedergelegt. Er war für uns elf Jahre im Einsatz und hat seinen Job über die Jahre vorbildlich, mit sehr, sehr großer Einsatzfreude und Begeisterung gemacht, vielen, vielen Dank (siehe dazu auch Roberts Würdigung im Anschluss).

Für Siegi konnten wir Matthias als neuen Wegewart gewinnen. Er war in den letzten Jahren bereits mit Siegi im Einsatz und wurde so langsam und gründlich in die Pflege der Wege eingearbeitet. Wir können uns weiterhin auf optimale Wegeverhältnisse freuen.



Leider musste auch Andreas sein Amt als Hüttenwart aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Andreas hat die Gamshütte neun Jahre betreut. Mit unermüdlichem Engagement und tatkräftigem Einsatz hat er sich um den laufenden Betrieb und viele Reparaturen sowohl am Haus als auch an der Technik gekümmert. In den letzten neun Jahren hat sich an der Gamshütte Dank seines Einsatzes sehr viel zum Positiven verändert, vielen, vielen Dank (siehe dazu auch Roberts Würdigung im Anschluss). Auch diesen Posten konnten wir inzwischen neu besetzen. Ben wird diesen Job übernehmen. Er war bereits heuer mehrmals auf der Hütte und hat sich mit den örtlichen baulichen und technischen Gegebenheiten vertraut gemacht. Natürlich ist es nicht einfach, die neun Jahre Erfahrungen von Andreas so schnell zu kompensieren, aber gemeinsam schaffen wir das!

Was steht 2023 an?

Im Januar richten wir, die Sektion Otterfing, das jährliche ZAK (Zillertaler-Arbeits-Kreis)-Treffen aus. Wir erwarten ca. 50 Gäste aus ganz Deutschland und Österreich. Im Zillertaler-Arbeits-Kreis haben sich elf DAV-Hütten rund um den Berliner-

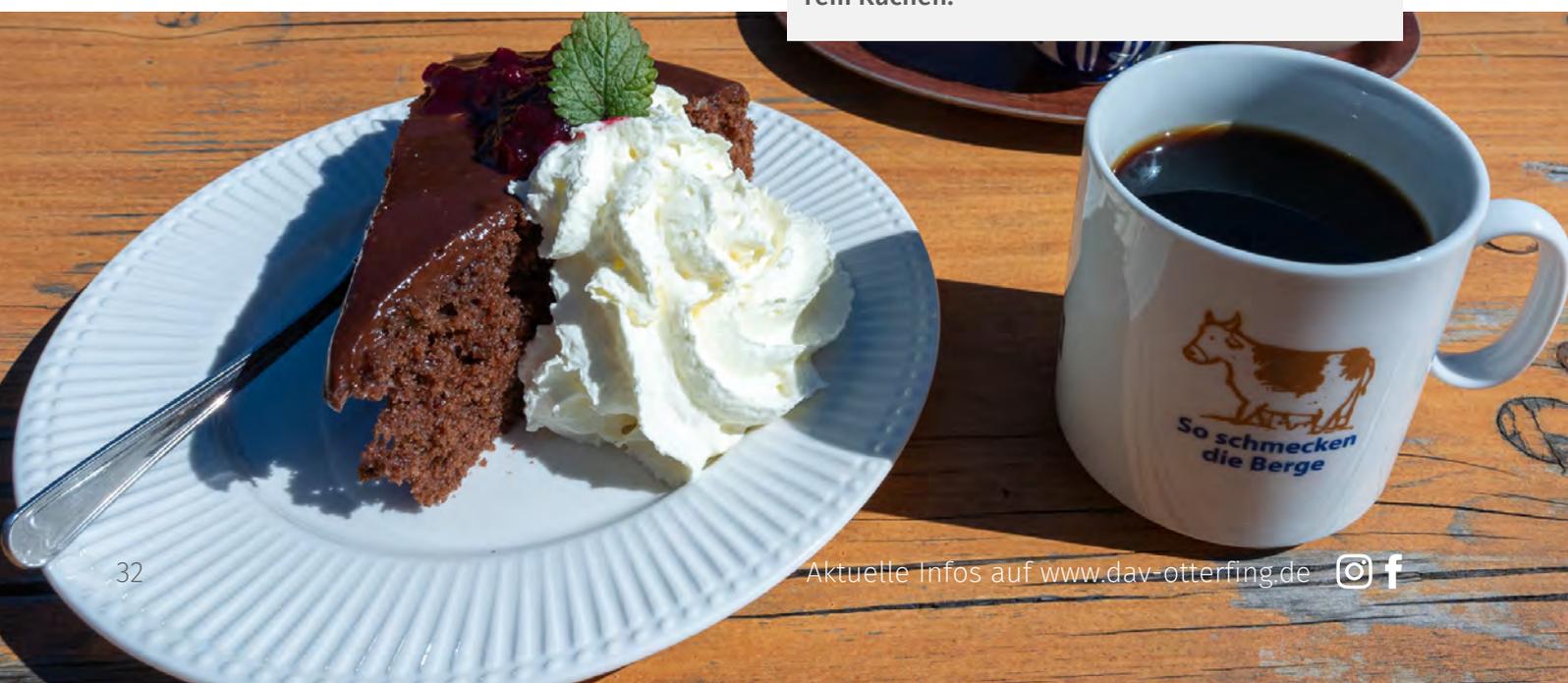
- 04.06.2023:** Eröffnung der Saison der Gamshütte mit Blasmusik
- 24.06.2023:** Johannifeuer, geplant von Berg & Bier-Gruppe
- September:** Berggottesdienst
- 24.09.2023:** Saisonschluss

Höhenweg zusammengeschlossen. Zum jährlichen Treffen werden auch touristische Einrichtungen aus dem Zillertal, wie der Naturpark Zillertaler Alpen, der ÖAV Zillertal, die ARGE Zillertaler Höhenwege und Vertreter des DAV-Hauptverbandes eingeladen. Das Treffen findet vom 27. – 29. Januar 2023 statt.

Alle Sektionsmitglieder mit ihren Familien und Freunden sind gern gesehene Gäste. Corina und ihr Team freuen sich über euren Besuch.

Das Umweltgütesiegel ist beantragt, wir hoffen, dass alle Anforderungen erfüllt werden können. Zur Eröffnung im Juni wird wohl eine weitere Auszeichnung unsere Hütte schmücken.

- ▼ Kulinarisch wird man auf der Gamshütte von Corina und ihrem Team verwöhnt, z.B. mit leckerem Kuchen.



Die Gamshütte ist die erste bzw. letzte Hütte auf dem Berliner Höhenweg. Aber auch für Tagestouren auf die Vordere oder Mittlere Grinbergspitze ist die Gamshütte ein idealer Stützpunkt. Im Hintergrund der Zillertaler Hauptkamm.





Andreas Sieber – Verabschiedung unseres Hüttenwarts

Von Robert Blümke, ehemaliger Erster Vorsitzender

Begonnen hat alles damit, dass es die Sektion wie immer auf der Suche nach einer Amtsnachfolge bis zuletzt spannend macht. Und wenn mal einer wollte, hat er nicht so recht gepasst. Mir ist damals gleich der Andreas, ich kannte ihn durch viele gemeinsame Hochtouren, in den Sinn gekommen. Hatte er doch das handwerkliche Gespür und Können und eine große Affinität zu den Bergen. Natürlich hat es etwas Überredung gekostet, waren doch die Gamshütte und die Aufgabe schon auch für ihn etwas Neues und Unbekanntes. Und aus dem damaligen Überreden wurde aus voller Überzeugung und mit sehr viel Engagement unser Andreas Sieber in den vergangenen gut neun Jahren unser Hüttenwart. Sofort am Filzhut erkennbar, sein Ein und Alles und sein ständiger „größerer“ Begleiter. Die Hütte, die Materialeilbahn, aber auch die Quellfassungen haben es ihm wahrlich nicht immer einfach gemacht. Nach der Reparatur war da dann immer gleich vor der Reparatur. Die neuen Projekte wie der elektrische Antrieb der Materialeilbahn, das bio-mechanische Klärbecken oder die anfängliche Planung des Hüttenanbaus gingen dank ihm gut voran. Bei Hüttenseminaren und -veranstaltungen und im Zillertaler Arbeitskreis hatte er sich als Ansprechpartner für die Sektion etabliert. Quasi unser Mann mit Hut und Verstand. Leider hat ihm zuletzt die Gesundheit ein Schnippchen geschlagen – und wenn ein Hüttenwart nicht mehr in die Höhe darf

und der Hut an der heimatischen Garderobe hängen bleiben muss, dann fällt das schwer. Aber die Gesundheit geht vor, auch vor jedes Ehrenamt.

Lieber Andreas, wir alle, die dich kennen, bedanken uns ganz herzlich bei dir für die vielen Jahre als Hüttenwart. Wir alle wissen und schätzen, was du in dieser Zeit für die Sektion und die Gamshütte geleistet hast. Hut ab, lieber Andreas.

Ich wünsche dir alles Gute und einen Rucksack voll Gesundheit!





Siegi Thanei – Verabschiedung unseres Wegewarts

Von Robert Blümke, ehemaliger Erster Vorsitzender

Wenn ich ehrlich bin, musste ich lange überlegen, ob es jemals schon einen anderen Wegewart neben dem Siegi gegeben hat. Stimmt, da war noch wer – aber das war lange vor meiner aktiven Zeit bei der Sektion Otterfing.

Seit 2011 hat der Siegi dieses mühsame und nicht ganz ungefährliche Ehrenamt mit voller Energie und ganzem Einsatz ausgefüllt. Das Amt des Wegewartes, so wie der Siegi dies gelebt hat, war sowieso ein äußerst dehnbare Begriff für ihn. Irgendwie haben für ihn da auch die Hüttenumgebung, das Kücheninventar, die Liftrasse und der „gschissene“ Jägersteig dazu gehört. Und da wurde dann auch schon mal angeseilt bei der Wegearbeit, als selbst dem Siegi das Gelände nicht mehr ganz geheuer war. Zum Glück hat er es mir erst immer kurz danach erzählt, seine Frau liest es wohl gerade erst jetzt. Auch bei der Auswahl unserer Hüttenwirtin Corina konnte ich auf ihn zählen, als ich ihn gebeten habe, sich das „Mädel“ mit anzuschauen. Während der gemeinsamen Hinfahrt ins Zillertal wurden schon mal sämtliche Erfahrungen abgefragt. Bei der Heimfahrt dann mindestens 20 Hüttenrezepte (schnell, gut, lässt sich lagern, kann am Herd stehen bleiben, schmeckt immer usw.) mit der Corina besprochen. Wie ich dann am Abend in Otterfing wieder eingeparkt habe, wusste ich die Speisekarte von den nächsten zehn Jahren und Siegis Fazit: „Des könnt was wern mit ihr“. Die gemeinsame Tour auf die

Hütte hüfthoch im Tiefschnee – das ist eine Geschichte für sich. Früher war der Siegi bei mir wie bei anderen oft auf Bergtour mit dabei. Seine unglaubliche Kondition war eh nie das Thema, eher schon, wo man seinen langen Wanderstock im Auto unterbringen konnte. Und dass das Ding auch mal zum Wurfgeschoss oder Hochsprungstab werden kann. Über all die Jahre gäbe es ausreichend Erlebnisse und „Schmankerl“ über den Siegi zu erzählen, aber die bleiben jetzt einfach mal unter uns.

Alles hatte seine Zeit und so hat der Siegi von sich aus schon vor Längerem entschieden, wann es mit der Wegearbeit genug ist. Ein Jahr vor seinem nächsten runden Geburtstag, die Zahl vor dem „zig“ verrate ich jetzt nicht, aber eine 6 oder 7 ist es nicht, war es dann soweit, unser Siegi übergab das Amt des Wegewartes vertrauensvoll an seinen Nachfolger. Ihm hat er ein Jahr lang das Rüstzeug gegeben, dass er alle unsere Wege ordentlich weiter betreut.

Lieber Siegi, ich kann nicht alles niederschreiben, was du für deine Sektion geleistet hast. Darum mache ich es ganz kurz: dir ein ganz großes Dankeschön. Und auch deiner Frau, hat sie dir doch all die Jahre dafür auch die viele Zeit „genehmigt“. Ich wünsche mir, dass du der Sektion und deiner morgendlichen Otterfing Runde noch lange treu bleibst. Dir weiterhin alles Gute und noch viele Wege, die du nun ohne Schaufel, Hacke und rot-weiß-roten Farbeimer gehst!



Kletterzentrum Oberbayern Süd 2022

Von Julia Baldauf, Erste Vorsitzende

Das Kletterzentrum Oberbayern Süd in Bad Tölz – die Halle der Sektionen Otterfing, Lenggries, Miesbach, Tegernsee, Bad Tölz, Waakirchen und Wolfratshausen – hatte ein gutes Jahr 2022. Nachdem 2021 von Corona-Pausen geprägt war, gingen die Eintrittszahlen 2022 wieder nach oben. Die neue Boulderhalle erfreut sich großer Beliebtheit und macht knapp über 50% der Besucherzahlen aus.

Dank der tollen Boulderbetadatenbank mit Videos der Boulderbetas von den neuen Bouldern ab Level 3/Blau kann jeder eigenständig seine Bouldertechnik verbessern. Schaut doch auch mal vorbei und lasst euch von den Videos zu neuen Moves inspirieren.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause fand 2022 endlich wieder die Stadtmeisterschaft statt, die auch unsere Sektion als Griffeputzer und Schiedsrichter unterstützt haben. 118 Teilnehmer*innen nahmen an den 15. Stadtmeisterschaften teil. Der großartige Mix aus Bouldern und Leadklettern hat alle motiviert und viel Spaß gemacht. Vielleicht habt ihr nächstes Jahr auch Lust, an diesem geselligen Spaßwettkampf teilzunehmen!

In der Hauptversammlung des Trägervereins am 29. Juni 2022 wurde der langjährige Schatzmeister Tom Hesslinger gebührend verabschiedet und Alexandra Gottfried aus der Sektion Miesbach als neue Schatzmeisterin gewählt.





Stadel / Raum für lokalen Boulder- und Klettertreff gesucht!!!

Klettern und Bouldern haben sich nach den Olympischen Spielen und den European Championships noch mehr als Trendsportart etabliert. Es macht nicht nur Spaß und ist gesellig, sondern trainiert Koordination und baut Vertrauen zwischen Freunden*Freundinnen und Kletterpartner*innen auf.

Wir möchten vor allem der Jugend in Otterfing und Umgebung, aber natürlich auch den Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich hier im Ort zum Bouldern und Klettern zu treffen. Klar, wir haben das Kletterzentrum in Bad Tölz, aber die Anreise bzw. die Begleitung der Kinder durch Erwachsene ist doch sehr aufwendig. Ziel ist es, einen Boulder- und Klettertreff in Otterfing oder der näheren Umgebung einzurichten. Vor allem Kinder und Jugendliche sollen sich dort unkompliziert und spontan zum Austoben und Sporteln treffen können.

Doch dazu benötigen wir Räumlichkeiten, z.B. einen kleinen Stadel, einen kleinen Teilbereich einer Scheune bzw. Halle oder eine größere leerstehende Garage. Es würde uns eine Grundfläche von ca. 50 qm reichen. Der Raum sollte eine Höhe von 4 bis 7 m haben. Falls ihr solche Räumlichkeiten zur Anmietung kennt oder gar besitzt, meldet euch bitte bei uns unter info@dav-otterfing.de.

Der nächste Schritt wäre dann, diesen Raum ähnlich dem Kletterstadel im Leitzachtal auszubauen.

Die Leitzachtaler*innen haben von einer großen Tenne eines alten Bauernhofs ca. 50 qm abgetrennt und zum Kletterstadel ausgebaut, der sich großer Beliebtheit erfreut und sozusagen rund um die Uhr ausgebucht ist. Genau so einen Treff für Kids, größere Kids und ganz große Kids in Otterfing zu etablieren, wäre unser Vorhaben. Wir freuen uns, von euch zu hören!



Meister Auer **bodenmarkt**

Bei uns finden Sie die schönsten Dielenböden, wie z.B. Altholzdielen mit handgearbeiteten Oberflächen.

So bringen wir mit unseren ausgesuchten Hölzern Behaglichkeit und Wohlbefinden in Ihren Wohnbereich.

Traditionelle Handwerkskunst von Meisterhand behutsam hergestellt, zum Selberverlegen oder auf Wunsch von uns meisterlich verlegt.

NATUR, DIE MAN FÜHLT!



www.koenigswegkommunikation.de

Teppich | Parkett | Laminat | Kork | Markisen | Jalousien

Meister Auer Bodenmarkt	Gebr. Auer GmbH & Co.KG	
Tegernseer Str. 88	83624 Otterfing	Telefon 08024.7518
Geöffnet: Mo. bis Fr. von 9 bis 18 Uhr	Sa. von 9 bis 13 Uhr	
www.meisterauer.de		





Das war los in der Familiengruppe

Von Thomas Hüttl, Familienreferent

Endlich konnten wir voll durchstarten und haben viele Ausflüge zusammen gemacht.



Der Winter stand ganz im Zeichen des Rodelsports. Und beide Male hat uns der Schnee auch nicht im Stich gelassen, wir hatten teilweise so viel davon, dass wir einfach in den zu Boden gefallenen Schnee ohne viel Arbeit riesige Höhlen für die gesamte Kinderschar graben konnten:

- Rodeln an der Firstalm
- Rodeln an der Buchsteinhütte

Im Frühling haben wir nicht nur die tollen Aussichten von exponierten Punkten genossen, sondern auch bei regennassem Wetter den Osterhasen verfolgt und

glücklicherweise trotz der Witterung viele süße Überraschungen gefunden. Da nur einmal im Jahr Ostern ist, wollten die Kinder keine Schwäche zeigen und im unglücklichsten Fall den Zuckerschock den Waldtieren überlassen:

- Wanderung auf den Riederstein
- Ostereiersuche am Taubenberg
- Moorerlebnis in den Sterntaler Filzen

Auch der Sommer war geprägt von gemeinsamen Touren, so ging es ab in den kalten Gebirgsbach, wir suchten den Höhlenschatz und statteten den Feuersalamandern einen Besuch ab:

- Besuch der Höhlen am Luegsteinsee
- Bachbettwanderung bei Glashütte
- auf Feuersalamanders Wegen auf die Neureuth (4 lebendige, 1 toter)

Bisher ein gelungenes Bergjahr mit vielen netten Familien – noch ist 2022 nicht zu Ende und auch im nächsten Jahr werden uns für Jung und Alt wieder viele spannende Touren einfallen.

Melde dich bei mir und sei mit deiner Familie ab sofort auch mit dabei!





Erfahrungsbericht über die Ausbildung zum Trainer C Mountainbike Fahrtechnik

Von Kilian Lau, Trainer C MTB Fahrtechnik

Ich habe dieses Jahr meine Trainerausbildung in Angriff genommen und konnte diese erfolgreich absolvieren. In den folgenden Zeilen darf ich euch nun ein paar Einblicke geben.

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Teile:

Lehrgang 1

Der erste der beiden Ausbildungsteile fand am Ochsenkopf im bayerischen Fichtelgebirge statt und gilt als Grundkurs für die beiden Spezialisierungen „Guide“ und „Fahrtechnik“. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und dem Beziehen der Unterkunft (Bullhead House am Fuße des Ochsenkopfs) geht es auch direkt mit Inhalten los. Die kommenden Tage sind vollgepackt mit einer Mischung aus Theorie und Praxis. Der theoretische Teil der Ausbildungswoche deckt neben Risiko- und Notfallmanagement, Kommunikation und Werkstattkunde auch Themen wie Nachhaltigkeit sowie Klima- und Wetterkunde ab. Die Zeit auf dem Bike kommt aber ebenfalls nicht zu kurz. So gehören neben den zahlreichen fahrtechnischen Einheiten auch Themen wie das Führen und Leiten einer Gruppe sowie Orientierung im Gelände zum Kursinhalt. Hier werden wir stets gefordert und bekommen sofort Feedback, um uns unmittelbar zu verbessern. Den Höhepunkt der Woche bildet eine Tagestour, bei der jeder*jede von uns Teilnehmer*innen einen Führungspart übernimmt und somit

das Gelernte bei einer geführten Gruppentour anwenden muss. Bei der abschließenden Laufbahnberatung bekommen alle individuelles Feedback über die eigenen Fortschritte und die mögliche weitere Spezialisierung. Ich werde in meiner Präferenz für die Spezialisierung „Fahrtechnik“ bestätigt.

Fazit Lehrgang 1

Ich habe in der Woche viel lernen können und die Atmosphäre war durch die kompetenten und netten Ausbilder*innen sehr gut. Ebenfalls positiv zu erwähnen ist die umfang- und abwechslungsreiche Themenwahl. Mein persönliches Highlight waren auch die allmorgendlichen Yogastunden von Ausbilderin Lisa. Seitdem bin ich angefixt und versuche Yoga als Ausgleich zum Biken in meinen Alltag zu integrieren.

Lehrgang 2

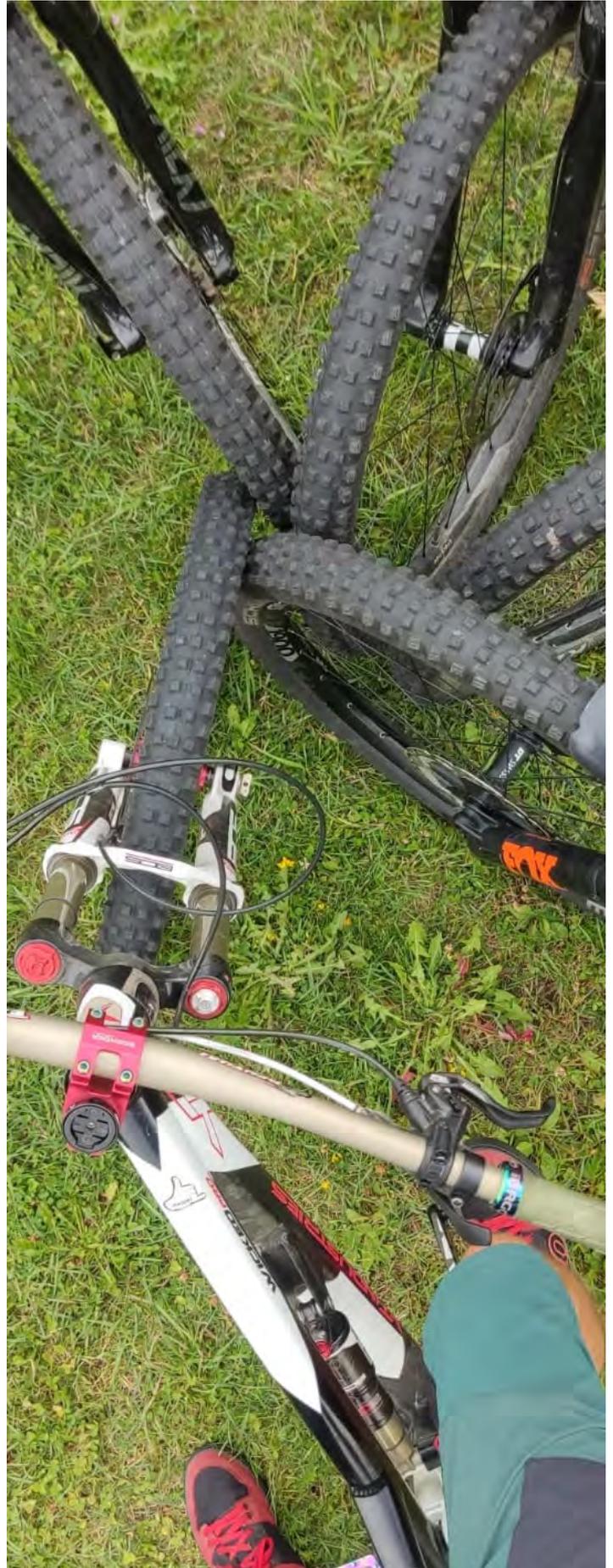
Der zweite Teil der Ausbildung fand Ende August in Gais/Südtirol statt. Da es sich hierbei um einen Spezialisierungskurs handelt, ist ein gutes Beherrschen des Bikes (Bewegungs- und Fahrtechnik) bereits absolute Voraussetzung. Lehrgang 2 steht deutlich mehr im Zeichen der Eigenverantwortung und Initiative jedes*jeder Einzelnen und fordert spürbar mehr Einsatz von uns Teilnehmer*innen. Wir verbringen den Großteil der Woche auf dem Bike und den Trails in der Umgebung und behandeln neben Themen wie Bewegungssehen auch

Angstmanagement und gruppendynamische Prozesse. Täglich gibt es Lehrversuche, da ein großer Teil des Lehrgangs dem Erlernen der Wissensvermittlung dient. Hier heißt es als Auszubildender*Auszubildende mit Stresssituationen umgehen zu können. Die Woche gipfelt in einer Lehrprobe, bei der wir verschiedene zugeteilte Fahrtechnikinhalte unter Anwendung des Gelernten an eine Gruppe vermitteln sollen. Über die Unterkunft rekrutiert unser Ausbilder einige Biker, die sich spontan dazu bereit erklären, an den Lehrproben teilzunehmen. Der letzte Tag endet mit einer zusätzlichen Theorieprüfung und der aus Lehrgang 1 bekannten Laufbahnberatung.

Fazit Lehrgang 2

Aufgrund der kleineren Gruppe beim Lehrgang 2 ist das Lernen und Lehren deutlich intensiver und erfordert absolute Aufmerksamkeit. Um die Ausbildung Trainer C Fahrtechnik bestehen zu können, müssen die eigenen fahrtechnischen Fähigkeiten bereits gut sitzen. Sehr positiv zu erwähnen ist die Praxisorientiertheit sowie die Ausrichtung auf Methodik und Didaktik. Kleines persönliches Highlight: Leckerste Südtiroler Küche in unserer Unterkunft.

Die Ausbildung zum Trainer C Fahrtechnik war mir eine Herzensangelegenheit und ich freue mich, mein Können auf dem Bike sowie mein neu erworbenes Wissen in der zukünftigen Sektionsarbeit einbringen zu können.



Livigno 2022 – Eine perfekte MTB-Woche

Von Stefan Simmel

Neuer Termin, neues Ziel, die gleiche gute Vorbereitung. Thomas und Tobias hatten sich dieses Jahr Livigno ausgesucht für unsere traditionelle Radl-Woche. Wie fast jedes Jahr bereitete Thomas die Woche akribisch vor. Zusammen mit seiner Frau Marion packte er bereits Wochen zuvor die Bikes ins Auto und schaute sich die Trails dort genau an. So konnte eigentlich nichts schief gehen, nur das Wetter blieb ein Unsicherheitsfaktor. Denn diesmal fand die MTB-Woche nicht Anfang August statt, sondern erst vom 10.–17. September. Und da kann das Wetter auf gut 1800 m Höhe schon mal ungemütlich werden. Das hielt vielleicht auch ein paar der Dauerteilnehmer*innen ab, denn diesmal waren wir statt der üblichen 15–20 Teilnehmer*innen nur zu acht. Liebe Leute, da habt ihr aber was verpasst 😊.



Denn das Wetter war passabel bis fantastisch und wir waren jeden Tag auf den Rädern unterwegs. Los ging's am Samstagmittag mit einer kleinen Runde

zum Einfahren, nachdem wir in unserem Hotel Le Alpi eingekcheckt hatten. Dort konnten wir uns nach getaner Arbeit in der Sauna aufwärmen und im Whirlpool unsere angespannten Muskeln massieren lassen. Bevor wir mit einem Fünf-Gänge-Menü die verbrannten Kalorien wieder auffüllen konnten. Vielen Dank an Tobias für die Hotelwahl 😊.



Livigno ist vor allem als Skiort bekannt. Links und rechts des Hochtals bieten mehrere Gondelbahnen Aufstiegsmöglichkeiten, die wir aber nur in der Mitte der Woche bei schlechter Wetterprognose genutzt haben. Bikeparks bieten zahlreiche Abfahrtsmöglichkeiten, die wir zum Teil auch nutzten, allerdings meist erst nach schweißtreibender Auffahrt. Wobei der*die



eine schwitzte mehr als der*die andere, da (auch das war früher anders) das eine oder andere E-Bike mit an Bord bzw. im Auto war. Wir werden eben auch nicht jünger, der Ü60-Anteil war exakt so hoch wie der U60.

Der abendliche Wettercheck in den diversen Apps zeigte, wie schwer erstens die Wetterprognose in den Bergen ist und dass es zweitens viele unterschiedliche Wettermodelle gibt. Man konnte sich das passende Wetter beim Abendessen aussuchen,



meistens kam es besser. Und deshalb entschieden wir uns beim Frühstück in der Regel für die langen Tagestouren. Am Sonntag ging's zur Baitel del Grasso degli Agnelli, montags zum Berninapass auf 2330 Meter, um von dort die lange Abfahrt nach Poschiavo zu machen. Zurück ging's nach einer Pizza-Pause mit der Rhätischen Bahn auf die Passhöhe und von dort die Anfahrtsstrecke zurück nach Livigno, Gletscher-Panorama inklusive.

Die Königsetappe am Dienstag führte über drei Pässe und über 1600 Hm in einer Achterrunde durchs Hochgebirge. Stauseen, einsame Pfade, verlassene Almen und viele

Murmeltiere bildeten das Ambiente für einen großartigen Tag. Und es blieb sogar noch Zeit für das beste Gelato, das es in Livigno zu finden gab. So viel leckeres Eis



für 2,50 € hatte keiner von uns erwartet, dieser Abstecher wurde zur Routine und Belohnung.

Donnerstags trauten wir uns trotz ungewisser Wetterprognose auf eine „kleine“ Tour ins Valle de Federia. Dort hat es uns dann doch noch erwischt. Ein kurzer Schauer ließ uns spontan die Pläne ändern. Wir hängten noch ein paar Höhenmeter dran, fuhren einfach weiter bis zur Bergstation der Livigno Bahnen und kurzentschlossen die Tutti-frutti-Abfahrt ins Tal hinab. Dann halt Sauna statt Eis! Dafür war das Wetter am Freitag erheblich besser als prognostiziert. Zum würdigen Abschluss einer wunderbaren Woche fuhren wir zunächst zum Passo di Foscagno, querten am Hang ins Valle Foscagno, hatten eine sonnige Mittgspause bei der Alpe Trela (die leider schon geschlossen war) und fuhren über den Passo Trela (2294 m) direkt zur Eisdiele ab. Was für eine perfekte Woche!



Skitourentage in den Dolomiten

Von Robert Asang, Trainer C Skibergsteigen

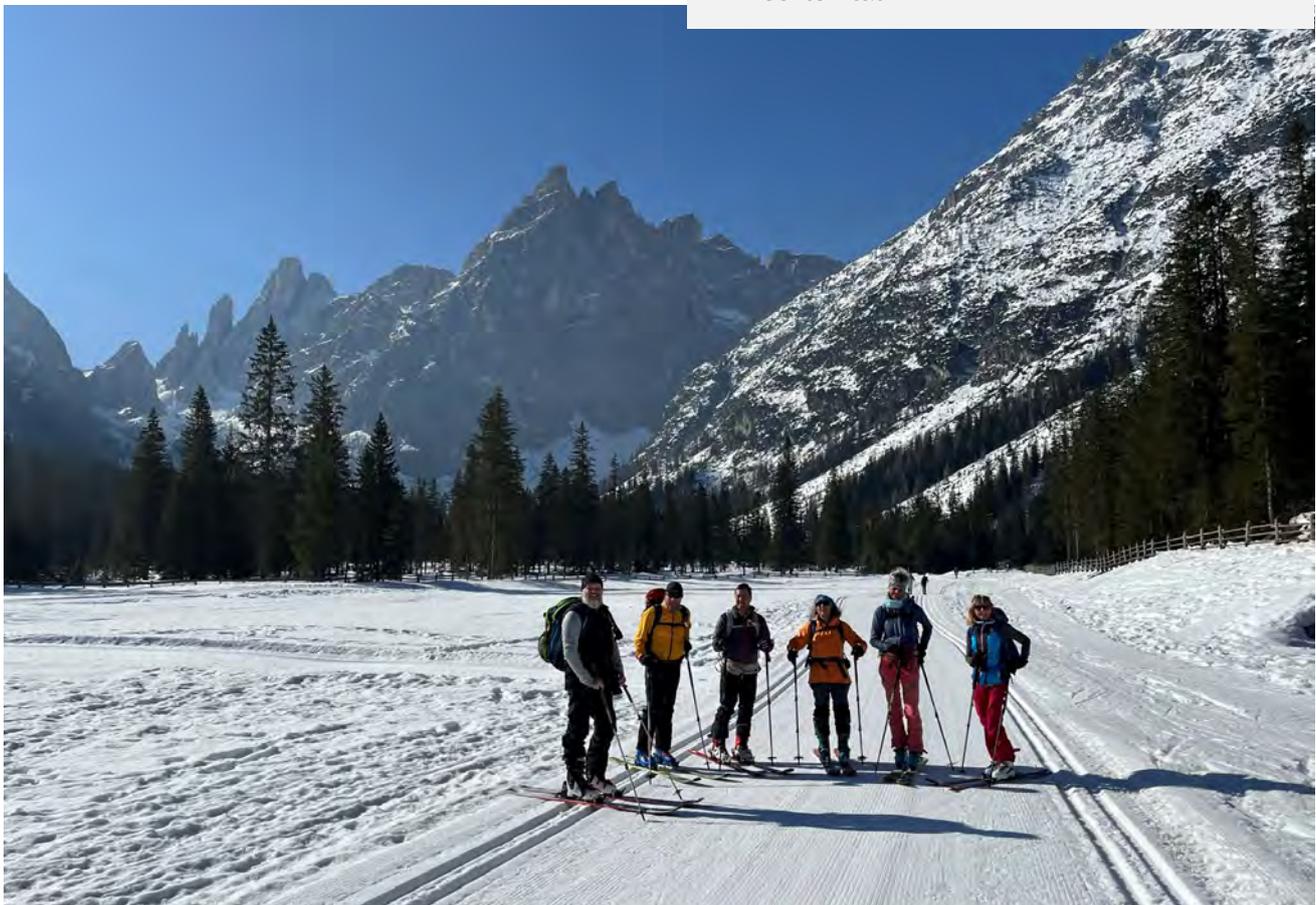
Im Sommer 2020 wanderte ich mit einer geführten Tour von Anke in der Geislergruppe. Da wurde der Wunsch geäußert, ein Skitourenwochenende in den Dolomiten anzubieten. 2021 konnte die Tour wegen Corona nicht durchgeführt werden. 2022 hat es dann geklappt.

Der Wetterbericht für die Alpensüdseite war gut. So starteten wir in Holzkirchen um fünf Uhr. Am Pass Thurn war die Stimmung gruselig, wolkenverhangene Berge und gelbliches Licht durch Saharastaub. Nach dem Felbertauerntunnel begannen die Aufhellungen. In Matriei war die Sicht frei auf

die Lienzer Dolomiten. Am Parkplatz Brücke in den Pragser Dolomiten liefen wir dann los bei blauem Himmel.

Die erste Tour führte uns über die idyllisch gelegene Rossalm zum Jaufen. Ich wollte bei der Abfahrt die schönen Hänge unter der Hohen Gaisl nutzen. Nach einem weiteren dreißigminütigen Aufstieg sind wir jedoch im Sumpf gestanden. Mit bayrischen Stoßseufzern „mei“, wahlweise resignativ „omei“ oder lakonisch wurschtig „ja mei“

▼ Traumhaftes Wetter und beste Bedingungen im Fischleintal





haben wir mit Stemmbogen und Spitzkehrer Höhe abgebaut.

Am zweiten Tag waren wir im Herzen der Sextner Dolomiten. Der Aufstieg zum Sextner Stein durch das Fischlein- und Altensteinertal ist vom Panorama kaum zu überbieten. Die Bellavista am Gipfel zu den Drei Zinnen konnten wir bei wolkenlosem Himmel genießen. Im Winter ist die Tour entspannt. Der Parkplatz am Dolomitenhof war zu einem Viertel gefüllt. Das ist kein Vergleich zum Rummel, der hier im Sommer herrscht.

Am letzten Tag war die Forcella della Neve unser Ziel. Start ist der Misurinasee. Hier waren 1956 bei den Olympischen Spielen in Cortina die Eiskunstlaufwettbewerbe. An der Südseite der Drei Zinnen ging es zu-

nächst aufwärts über eine stillgelegte Skispiste. Diese Waldschneise wird freigehalten, damit die ABS-Hühner (Auer-, Birk- und Schneehuhn) Platz zum Landen und Starten vorfinden. Weiter ging es durch das Kar in der Cadinigruppe bis zum Skidepot. Die letzten Meter sind wir zu Fuß in die Scharte gestiegen. Dort bot sich uns ein herrlicher Ausblick auf die Marmorole-Gruppe.

Das waren unsere drei Touren in den Dolomiten, im schönsten Gebirge der Welt, wie Reinhold Messner sagt.

Vielen Dank an Monika, Sigi, Julia, Reiner, Anke, Conni, Michael und Andreas für die kurzweiligen Tage und die nette Begleitung.

Schön war's, a la prossima!



▲ Aufstieg durchs Altensteiner Tal



▲ Rast auf der Forcella della Neve





Hochtour im Glocknergebiet (Oberwalderhütte)

Von Markus Berg, Trainer C Bergsteigen

Anfang September erwartete uns ein Wochenende auf den Gletschern rings um den Großglockner.

Auch wenn das Wetter eher schlecht als recht angesagt war, tat das der Vorfreude keinen Abbruch und wir machten uns Freitagmittag auf den Weg zur Großglockner-Hochalpenstraße. Von dort ging's dann zu Fuß weiter bis zur Oberwalderhütte, die aufgrund des Gletscherrückgangs auf den letzten Metern sogar über einen Klettersteig erreicht werden musste.

Die Hütte selbst ist sehr gemütlich eingerichtet und versprüht einen urigen Charme. Vor allem hat uns aber das Essen überzeugt, das uns das freundliche Küchenpersonal trotz Verspätung warmgehalten hat. Am nächsten Morgen starteten wir unsere Tagestour auf den 3458 m hohen Johannisberg, der über den aperen Gletscher und eine Querung über mehrere Spaltenzonen am frühen Nachmittag erreicht werden konnte. Die Aussicht war einfach grandios. Glockner, Großvenediger... Wohin man blickte, versprühten die Gipfel der Ostalpen stets ihren Charme.



Nach einer Stärkung traten wir dann den Rückweg an und hatten noch Zeit für einige Gletscherübungen in der Spaltenzone. Dabei hat sich der*die ein oder andere sichtlich erfreut, die Theorie zu Selbststrettung und Spaltenbergung auch wieder einmal in der Praxis anwenden zu können.



Der Abend brachte dann jedoch leider die vorhergesagten Gewitterwolken und das schlechte Wetter in die Glockner-Region. Die Temperaturen fielen unter den Gefrierpunkt, sodass uns am Morgen eine geschlossene Schneedecke und stürmischer Wind erwarteten.

Die geplante Tour zur Glocknerin über einen schmalen Grat mussten wir aufgrund von Vereisung und schlechter Sicht abbrechen und kurzerhand ein neues Gipfelziel suchen.

Mit dem 3338 m „Hohen Riffel“ war dieses auch schnell ausgemacht und es folgte eine Wegsuche durch spaltenreiches Gelände im dichten Nebel. Aufgrund der plötzlich auftretenden und nicht verzeichneten Spalten mussten mehrere Umwege in Kauf genommen werden, um das Gebiet



zu verlassen. Es folgte ein vereister Steilhang, den die Teilnehmer*innen mittels Ablassschaukel überwinden konnten. Ab diesem Zeitpunkt konnten die letzten Meter auf ausgetretenen Pfaden zurückgelegt werden, bis schließlich der Gipfel (umhüllt von Wolken) erreicht wurde. Nach einer ausgiebigen Stärkung und Brotzeit

machte sich die Gruppe wieder auf den Rückweg zur Hütte, um die dort gelagerten Sachen einzusammeln und weiter zum Auto abzustei-gen.

In Summe eine sehr schöne Tour, die bei gutem Wetter grandiose Ausblicke auf den Großglockner und weitere umliegende Berge bietet.



ANZEIGE



**Metzgerei
Haslauer**

Seit 3 Generationen Ihre Metzgerei in Otterfing für feinste handwerkliche Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Produktion.

Di + Fr
frisches
Pfisterbrot !

Ab Dienstag
frisches
Geflügel !

Ab Donnerstag
frisches Biogeflügel !
frischer Fisch !

Zusätzlich bieten wir Ihnen ein täglich wechselndes Mittagsmenü an unserer Imbissstheke.

Unsere Öffnungszeiten

Di, Mi, Do	7.30 – 13.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr	7.30 – 18.00 Uhr
Sa	7.00 – 12.00 Uhr
Montag	Ruhetag

Evi Haslauer - 83624 Otterfing - St. Georg Platz 2 - Tel.: 08024 7486

Hochtouren-Wochenende: Similaun, Fineilspitze & Hintere Schwärze

Von Markus Berg, Trainer C Bergsteigen

Am Freitag ging es frühmorgens los Richtung Ötztal, wobei wir leider die Auswirkungen des G7-Gipfels in Ellmau unterschätzt hatten und vor Wallgau von der Polizei aufgehalten und kontrolliert wurden. Da wir nichts zu verbergen hatten, konnten wir unseren Weg mit etwas Verzögerung fortsetzen, mussten aufgrund der weitläufigen Absperrung aber den Umweg über die Jachenau und den Achensee in Kauf nehmen.

Nach fünf Stunden Fahrt ging es dann vom Parkplatz in Vent los, wo die Stimmung trotz der Umstände sehr gut war. Auf dem Weg zur Hütte erwarteten uns 8 km Forstweg, für den wir in weiser Voraussicht unsere Mountainbikes eingepackt hatten. Die Fahrt zur Mittelstation (Martin-Busch-Hütte) ging damit besser als gedacht und es mussten trotz schwerem Rucksack nur einzelne Passagen geschoben werden. Mit den ersten Regentropfen kündigte sich dann aber eine Schlechtwetterfront an, die



uns bis zum Erreichen der Similaunhütte ein treuer Begleiter bleiben sollte. Tropfnass und etwas durchnässt erreichten wir um 19 Uhr dann auch das warme Lager, um uns beim Drei-Gänge-Menü und einem Hopfensmoothie wieder aufzuwärmen.

Während dem Zähneputzen konnte man spätabends einige Schneeflocken vor dem Fenster beobachten, die den nächsten Morgen umso schöner erstrahlen ließen. Es erwartete uns ein strahlend blauer Himmel und eine überzuckerte Eisschicht, als wir den Gletscher des Similaun betraten. Einige Seilschaften hatten da bereits die ersten Höhenmeter zurückgelegt, was den Aufstieg für uns erleichterte.

Der Weg bis zum Gipfel gestaltete sich als technisch relativ einfach, jedoch hatten schwere Leute durchaus mit der harschigen Schneeschicht zu kämpfen und blieben das ein oder andere Mal bis zur Hüfte im Schnee stecken.

Kurz vor dem Gipfel mussten wir dann die Steigeisen ausziehen und ein paar Meter zum Gipfel in einfachem Gelände klettern, bevor wir den Ausblick voll und ganz genießen konnten.

Auf dem Rückweg konnten wir durch den direkten Abstieg noch etwas Zeit gewinnen, wodurch wir an der Kante die lange versprochenen Gletscherübungen durchführen konnten. Die Teilnehmer*innen hat's gefreut, diese statt der Trockenübungen im Schuhraum nun auch im realen Gelände testen zu können.



Ein kurzer Imbiss auf der Similaunhütte brachte dann auch den*die am meisten geschwächte*n Bergsteiger*in wieder zu neuen Kräften, wodurch wir den Abstecher zum Ötzi-Denkmal und Abstieg zur Martin-Busch-Hütte gemeinsam fortsetzen konnten.

Am letzten Tag wartete mit 3624 m der vierthöchste Gipfel der Ötztaler Alpen auf uns: Die Hintere Schwärze.

Von der Martin-Busch-Hütte (2501 m) zieht sich ein schmaler Wanderweg zunächst 300 Hm nach oben, von wo aus sich ein wunderschöner erster Blick auf den zerklüfteten Marzellferner ergibt.

Dafür muss man aber zunächst wieder etwa 200 Hm absteigen, bevor man auf einen Schuttwall umsteigen und dort den Weg Richtung Gipfel fortsetzen kann.

Als die erste Hochebene des Gletschers erklimmen und ein majestätischer Gletscherbruch überwunden war, ging es relativ flach weiter. Der Weg war jedoch weiterhin geprägt von vielen (teilweise überschneiten) Spalten, was ein schnelles Vorankommen schwierig machte.

Durch geschickte Wegführung konnten wir diese Zone aber bald hinter uns lassen und es ging zur letzten Etappe des Aufstiegs.

Dort lag auf der Nordseite des Berges mit etwa einem Meter noch relativ viel Alt Schnee, wodurch der Weg für die schweren Teilnehmer nun sehr beschwerlich wurde. Nur eine einsame Dreier-Seilschaft hatte den Weg zum Gipfel vor uns gefunden, wodurch die Spur in diesem Abschnitt alles andere als ausgetreten war. Am frühen Nachmittag war dann aber der Bereich unterhalb des Gipfels erreicht und nun trennte uns nur noch eine leichte Kletterei vom Gipfelkreuz.

Der Ausblick von 3624 m (fast) bis zur Adria entschädigte dann aber für so manche Strapazen und die Erleichterung war in den Gesichtern der Teilnehmer zu sehen.

Der Abstieg ging dann auch relativ schnell von der Hand, sodass wir am späten Nachmittag wieder zurück an der Martin-Busch-Hütte angekommen waren.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits etwa 30 km und 1500 Hm gelaufen und freuten uns daher umso mehr, die restlichen 8 km aus dem Tal hinunter nach Vent auf dem Mountainbike rollen zu können. Ein klassischer no-chainer, welcher den krönenden Abschluss einer abwechslungsreichen und spannenden Tour bildete.



Grundkurs Gletscher auf der Franz-Senn-Hütte

Von Sebastian Simi, Trainer C Bergsteigen

Auf einer gemeinsamen Bergtour im Herbst 2021 fragte mich Peter, ob wir den Grundkurs Gletscher nicht gemeinsam anbieten wollen. Da ich auch gerne Kurse in der Sektion anbieten wollte, willigte ich kurzentschlossen ein. Mit zwei Trainern konnten wir die elf Teilnehmer*innen individuell betreuen und beide unsere Erfahrungen in den Kurs mit einbringen.

Bei einer Vorbesprechung im Mai wurden der Kursablauf, erste theoretische Inhalte und die Ausrüstung durchgegangen. Alles, was neben der klassischen Wanderausrüstung zusätzlich benötigt wird, kann übrigens bei der Sektion ausgeliehen werden.

Am 24. Juni war es dann endlich soweit:

Um sechs Uhr morgens starteten wir vom Bahnhof Otterfing in Richtung Stubaital, wobei die Uhrzeit für Hochtourengeher*innen eher einem Ausschlafen gleichkommt. Von Neustift im Stubai zweigten wir zunächst ins Oberbergtal ab und fuhren bis zum Parkplatz an der Oberissalm. Von hier gingen wir zu Fuß in ca. 1½ h hinauf zur Franz-Senn-Hütte auf 2147 m. Noch am Vormittag begannen wir mit den ersten Übungen in Hüttennähe. Die Franz-Senn-Hütte bietet ideales Trainingsgelände gleich vor der Haustür.

Am ersten Tag wurden Knoten gelehrt (es sind gar nicht so viele), das Begehen eines Geländerseiles und Fixseiles geübt, Spaltenbergung per Mannschaftszug und die Selbstrettung aus der Spalte trainiert und

am Abend die Tourenplanung für den nächsten Tag besprochen.

Am Samstag stand dann die Hochtour auf die Innere Sommerwand auf dem Programm. Hier konnten die Teilnehmer*innen das Gelernte gleich anwenden, aber auch neue Themen wurden auf der Tour behandelt, wie z.B.

- die Orientierung im weglosen Gelände
- das Gehen mit Steigeisen
- Fixpunkte im Eis und Firn (Eisschrauben und T-Anker)
- sowie Rutsch- und Bremsübungen im Firn



Auch die Umweltthemen wie der Rückgang der Gletscher und die damit verbundenen Gefahren, wie z.B. Steinschlag wurden uns von der Natur eindrucksvoll demonstriert (alle Teilnehmer*innen kamen unbeschadet wieder zurück). Durch die geringen Niederschläge, Sahara-Staub und die hohen Temperaturen in diesem Jahr waren die Gletscher bereits im Juni fast komplett ausgeapert, was auch Einfluss auf den Kurs hatte. So traten Inhalte im Eis mehr in den Vordergrund als Inhalte im Firn. Genau das macht Hochtourengehen eben auch aus, kein Jahr ist wie das andere, und die Bedingungen entscheiden maßgeblich über die Schwierigkeit der Tour mit. Die Entscheidungen müssen immer der Situation und den Bedingungen angepasst werden. Nach einem langen Ausbildungstag war es schön,

auf einer Hütte wie der Franz-Senn zu sein, die kulinarisch einiges zu bieten hat. Am Sonntag standen dann noch die Spaltenbergung mit der losen Rolle, das Gehen in der Gletscherseilschaft sowie das Ablassen über eine Steilstufe auf dem Programm. Nachmittags gab es die Abschlussbesprechung bei Kaffee und Kuchen – natürlich bei bestem Wetter – auf der Hüttenterrasse. Anschließend traten wir, mit vielen Eindrücken mehr im Gepäck, dann schon wieder den Hüttenabstieg an. Wir hatten alle eine Menge Spaß, haben viel gelernt und ich denke, jeder*jede konnte für sich viel mitnehmen. Was wohl gleichermaßen für Teilnehmer*innen wie Trainer gilt. Peter und ich freuen uns schon auf den nächsten spannenden Grundkurs Gletscher mit euch!



- ▲ Vereister Altschnee dient als ideales Übungsgelände für das Gehen mit Steigeisen und Eispickel
- ◀ Die Spaltenbergung per Seilzug wird an einem Felsen vor der Franz-Senn-Hütte erlernt



Hochtour Schwarzenstein & Großer Mörchner

Von Robert Blümke und Sebastian Simi, Trainer C Bergsteigen

Neben den Gipfeln ist auch die Hütte ein Grund für dieses Hochtourenwochenende. Weit in das Ahrntal hinein sieht man diese Ende 2017 für über 4½ Mio. Euro erstellte höchste Schutzhütte der Zillertaler Alpen. Gerade durch die Unregelmäßigkeit des sechseckigen Baukörpers wirkt sie besonders eindrucksvoll, die Schwarzensteinhütte (Rifugio al Sasso Nero) auf 3026 m. Dadurch, dass die Schwarzensteinhütte schon ein 3000er ist, sind unsere drei Gipfelziele trotz ordentlicher Höhe spielend am Wochenende machbar: Schwarzenstein

(3369 m), Großer Mörchner (3285 m) und Westliche Floitenspitze (3195 m).

Am Freitag ging es frühmorgens mit 10 Sektionsmitgliedern über den Brenner zum üblichen ersten Stopp, der Autobahnraststätte gleich nach der Mautstelle Sterzing. Espresso und etwas „Dolce“ sind dort unschlagbar gut. Dann weiter bis ins Ahrntal zum Parkplatz beim Gasthof Stabila auf 1472 m. Von hier geht es auf einem Forstweg, dann in steilen Kehren hoch

▼ Abmarsch frühmorgens vom Rifugio al Sasso Nero (3026 m)





in den Bergkessel, dort weiter über die Reste eines Firnfeldes und anschließend über drahtseilgesicherte Gletscherschliffplatten hoch zur Hütte. Mit einem Aufstieg von 4½ Stunden und 1550 Hm haben wir schon eine tagesfüllende Bergtour geschafft.

Die Hütte ist gut besucht, also eigentlich voll belegt. Nicht wenige der Gäste gehen gar nicht die Gipfel an, sondern haben sich die Hütte wegen der Aussicht, einem guten Getränk und einem entspannten Abendessen als Ziel gesetzt. Nach der Tour können wir es bestätigen: Wer gut im Ahrntal essen möchte, der „isst“ hier oben.

Am Samstag gibt's ein ganz gemütliches und spätes Aufstehen, die Gipfel liegen viel

zu nah, als dass man hier den Wecker stellen müsste. Einige von unseren Hochtourenaspiranten*innen hatten leider eine unruhige Nacht mit Kopfschmerz und allem, was dazu gehört, was sicherlich an der ungewohnten Höhe lag. Nach einem guten Frühstücksbuffet ging es gemütlich auf den Schwarzenstein. Mangels Firnaufgabe ist an vielen Stellen der Gletscher blank und der Gipfelaufbau völlig schneefrei, unser erster Gipfel war ohne große Mühen bereits am frühen Vormittag erreicht. Während des Aufstieges ist uns zufällig südseitig ein prima „Spaltensturzübungsgelände“ aufgefallen. Dieses wird nun im Abstieg und noch vor dem Übergang zum nächsten Gipfel direkt angesteuert. Mit reichlich Hintersicherung von T-Anker und Eisschrauben zum Simulieren eines Spaltensturzes bei einer

▼ Blick vom Großen Mörchner auf das Gletscherplateau des Schwarzenstein





Vierer-Seilschaft wurde jetzt geübt und geübt und geübt und geübt. Weiterbildung vom Feinsten, bis alle mal gestürzt und an jeder Position am Seil einmal gezogen haben.

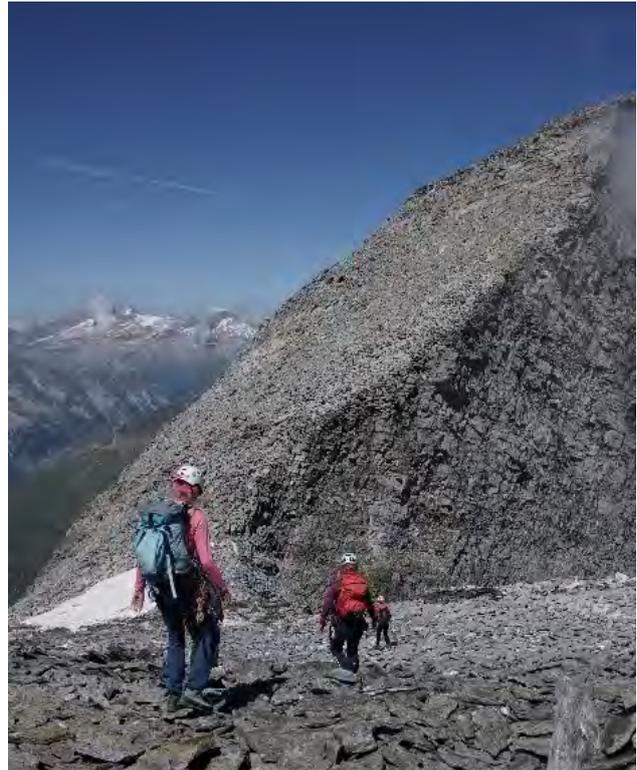
Von hier querten wir nun das Hochplateau rüber zum Großen Mörchner. Durch das Abschmelzen des Gletschersattels hat man inzwischen immer mehr Gegenanstieg und zudem einen komplexeren Übergang vom Gletscher zum Fels. Oben am Gipfel gab es die Mittagsrast mit einem traumhaften Rundblick. Der zuvor bestiegene Schwarzenstein präsentierte sich hier von seiner schönsten Seite. Man sah die Greizer Hütte und die Berliner Hütte weit unter sich, die Gamshütte der Sektion konnte man in Verlängerung Richtung Ginzling schon mal gut erahnen.

Der Rückweg war kein Problem, der Rotwein und der Buchweizenkuchen an der Hütte nach gut 6 Stunden auch nicht 😊.

Abends dann das gleiche Ritual wie am Vortag: ein gutes Menü, eine leckere Nachspeise und ein Schnapserl, auf das sich alle der 50 Übernachtungsgäste freuten. Das mit dem Kochen, das kann die Margit wirklich gut. Und das mit dem Gratis-Zirbenschnaps und Grappa auch.

Sonntagfrüh ging es auf den vermeintlich leichtesten Gipfel unserer Tour, die Westliche Floitenspitze. So kann man sich täuschen, wurde dies doch der komplexeste unserer drei Gipfel: Herrliches Blockgelände und eine interessante Wegführung machten diesen Gipfel richtig spannend. Auch auf der Abstiegsvariante war Trittsicherheit gefragt, leider war durch den geringen Höhenunterschied zur Hütte der Spaß dann doch bald vorbei und so ging es bereits vormittags wieder runter ins Tal.

Unser gemeinsamer Tourenabschluss fand mit Pizza und Pasta zur späteren Mittagszeit noch im Ahrntal statt. An dieser Stelle vielen Dank an die zwei Fahrer, der Rückweg nach so einem langen und erlebnisreichen Tag zieht sich halt doch ganz ordentlich in die Länge.



▲ Aufstieg zum Großen Mörchner

▼ Spaltensturzübung





Für eine gute Orientierung am Berg gibt es Karten, Kompass oder ein Navigationsgerät.

Bei der „Orientierung“ am Immobilienmarkt kann ich Sie mit viel Erfahrung und Kompetenz unterstützen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit bei Verkauf oder Vermietung ihrer Immobilien.



Dietramszeller Straße 9, 83624 Otterfing

Tel.: 08024/6467234 oder 0172/8166147

Mail: info@peter-frei-immobilien.de

www.peter-frei-immobilien.de



AUTO HUBER

Bavariastr. 1

Sauerlach / Lochhofen

Tel. 0 81 04/88 94 0 * Fax 0 81 04/88 94 40



Neuwagen · Vorführgewagen · Mietfahrzeuge
Gebrauchtwagen + Jahreswagen
Reparatur aller Fahrzeuge · Unfallinstandsetzung
Klima-Service · Auto-Waschstraße ab € 7.50

AVIA Tankstelle Otterfing - KFZ-Aufbereitung von A-Z

Tel. 0 80 24/30 42 6 · Fax: 0 80 24/56 45

info@autohaushuber.de · www.autohaushuber.de



Hochtour Hochvernagtspitze und Fluchtkogel

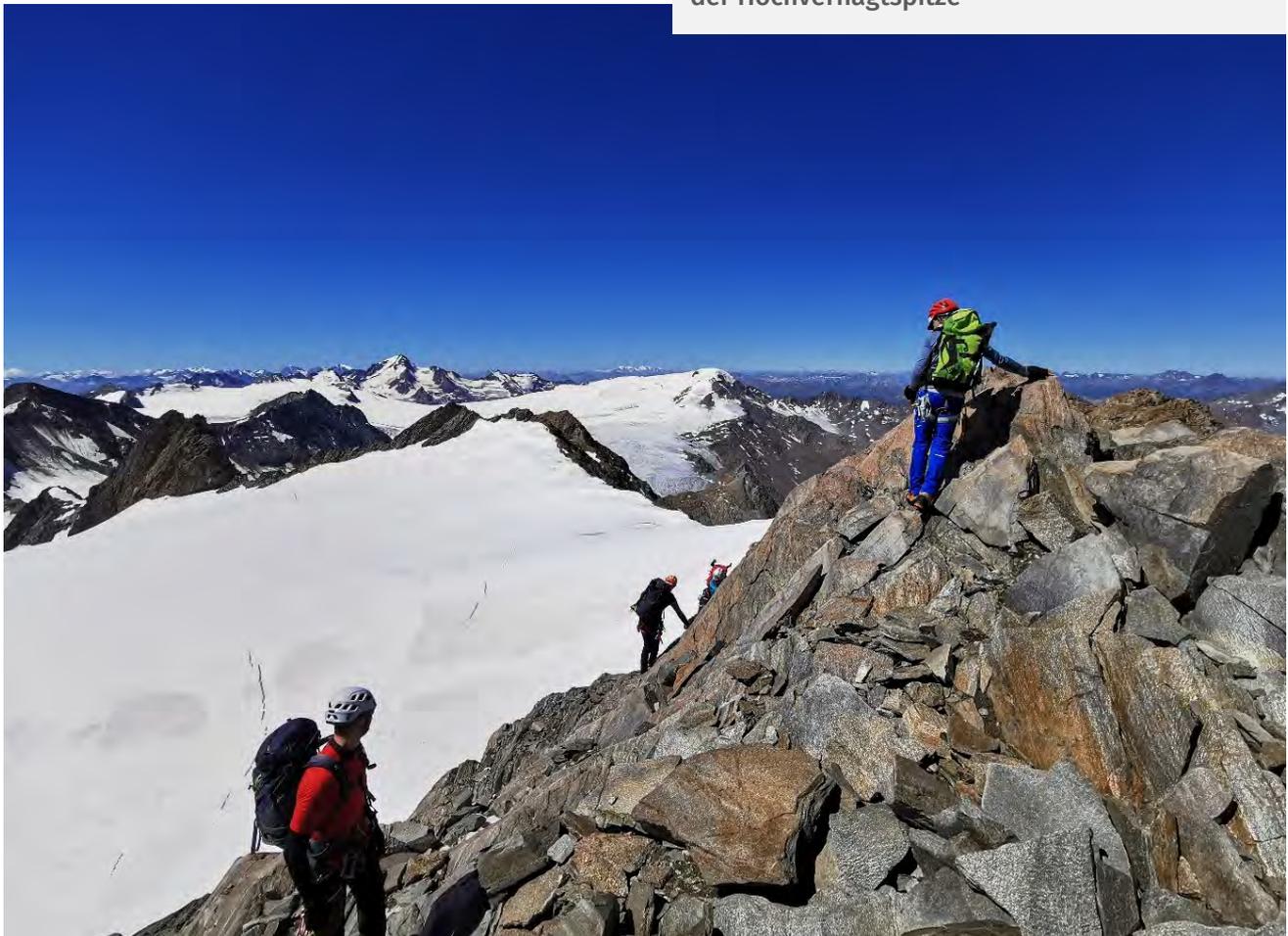
Von Robert Blümke und Sebastian Simi, Trainer C Bergsteigen

Wer das Ötztal kennt, kennt die wunderbare Landschaft und die ewig langen Anstiege zu den Hütten. Knapp vier Stunden Aufstiegszeit von Vent aus auf die Vernagthütte sind da schon mal einzuplanen. Dadurch ging es für neun Sektionsmitglieder am Freitag recht früh schon los, leider bei leichtem Nieselregen, über die Rofenhöfe hinauf zur Vernagthütte. Zu unserem Glück war für Samstag und Sonntag bestes Wetter für unsere zwei Gipfelziele, die Hochvernagtspitze (3539 m) und der Fluchtkogel (3500 m), vorhergesagt.

So früh wie in diesem Jahr waren wir auf einer Sommerhochtour noch nie unterwegs, wir wollten Firn im Überfluss und einfach mal wieder bis zum Knie einsinkend eine Spur ziehen.

Wenn da nicht dieser gruselige Winter 2021/22 uns einen Strich durch die „Schneeauflagen-Rechnung“ gemacht hätte. Gleich am Eingangsbereich der Hütte hing ein Zettel der Alpinpolizei von Imst:

▼ Anregende Kletterei auf dem Gipfelaufbau der Hochvernagtspitze





ACHTUNG STEINSCHLAG! Am 25. Juni 2022 wurde eine Gruppe Bergsteiger, die sich im Abstieg von der Wildspitze (3770 m) befand, unterhalb des Klettersteigs vom Mitterkarjoch von Steinschlag getroffen..... Bitte das Mitterkarjoch meiden und einen anderen Zu- und Abstieg auf und von der Wildspitze wählen.

Dazu zwei aktuelle Fotos – der Standardweg von der Breslauer Hütte sieht jetzt schon schlimmer aus als Ende September! Die Wildspitze ist ja nicht wirklich weit weg – was wird uns wohl in den kommenden zwei Tagen an Bedingungen erwarten?

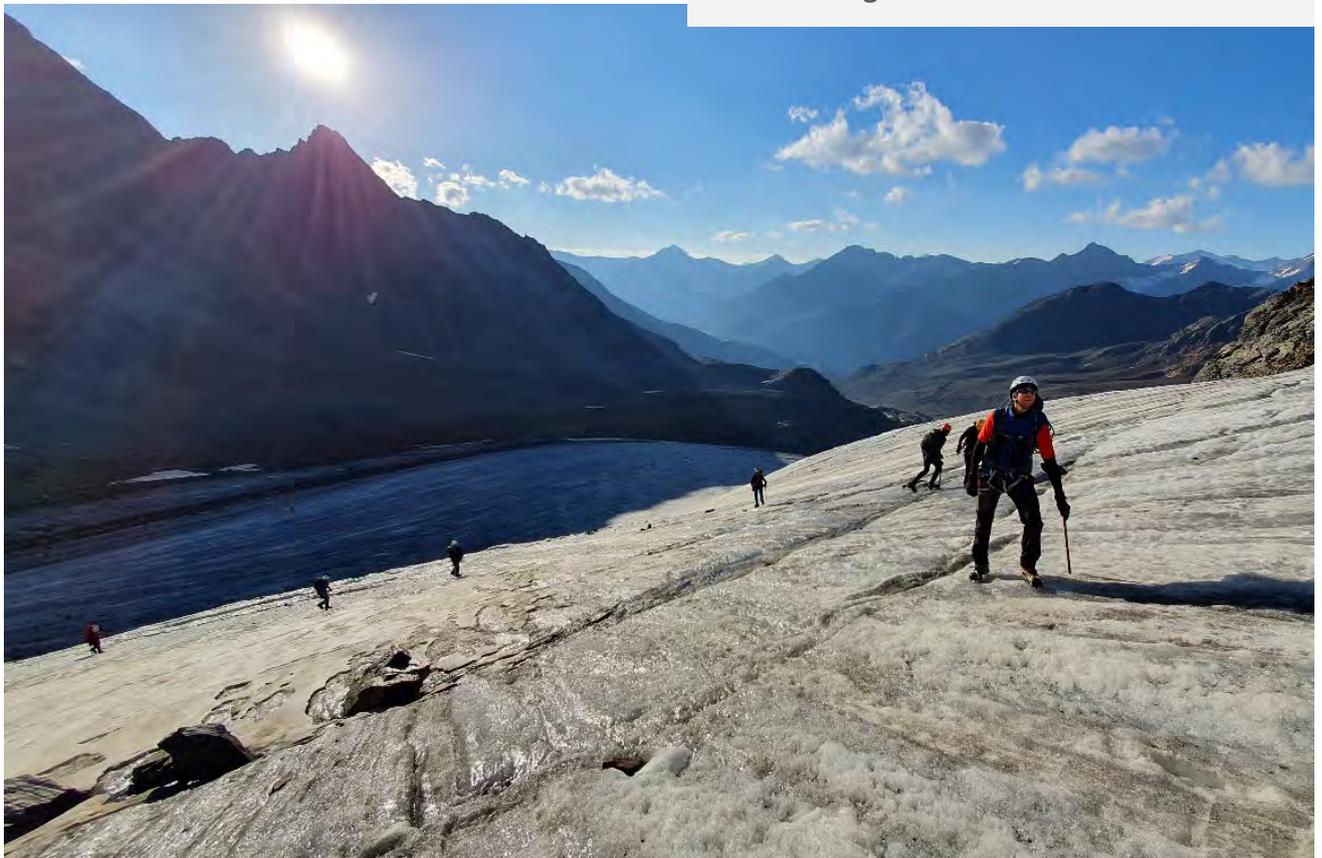
Da der Wetterbericht die null Grad-Grenze auf über 4000 Hm vorhersagt, nutzen wir das allererste Frühstück am Samstag beim Morgengrauen, nicht dass wir uns im hohen

Sulzschnee auf die Hochvernagtspitze quälen müssen. Nach ca. 1½ Stunden sehen wir vor uns unser Gipfelziel und die angelegte Aufstiegsroute – Fazit vorab: Wo kein Firn, da kein Einsinken möglich. Zum Glück hat es noch so viel Auflage, dass im steilen Stück des Gletschers kein Blankeis vorhanden ist. Der obere Teil des Gipfelaufbaus war bereits völlig schneefrei und wurde als kleine Blockkletterei problemlos von allen Teilnehmern*innen fix gemeistert.

Das heikelste Wegstück ist wohl inzwischen die Querung kurz nach/vor der Hütte unterhalb eines bröckeligen Felsaufbaus, hier ist der Helm auf dem Kopf sicher sinnvoller als im Rucksack.

Früh am Nachmittag zurück auf der Hütte ging es dann neben dem wohlverdienten

▼ Bereits Anfang Juli fanden wir im Anstieg auf den Fluchtkogel nur noch Blankeis vor



Weißbier oder Kaffee zu Kaiserschmarrn und Kuchen über. Diese „Gaumentratzer“, die du schon kilometerweit riechst, sind auf der Vernaghütte einfach unschlagbar. Am Sonntag ging es dann auch früh rauf auf den Fluchtkogel. Obwohl eine nicht allzu lange Hochtour – so stand zu dem ewigen Abstieg nach Vent ja auch die Heimfahrt an. Spaßeshalber haben wir schon überlegt, das Seil auf der Hütte zu lassen, bei aperen Gletschern sieht man ja eh jede Spalte. Und tatsächlich, als Steigerung zur Tour am Samstag war hier der fehlende Firn gerade im ersten Teil des Gletschers eine doch recht steile und heikle Blankeistour. Anfang Juli eigentlich nicht vorstellbar, nur graues schmutziges Gletschereis um uns herum. Zum Glück wurde es oben hinaus zum Joch dann doch etwas firnig, so dass wir ab hier

in zwei Seilschaften mit guten Trittschritten den Fluchtkogel besteigen konnten. Ganz oben präsentiert er sich als ein sehr schuttiger und bröckeliger Gipfel, vor der Überschreitung wird inzwischen eindringlich abgeraten. Als Entschädigung gab es dafür eine bombastische Aussicht, die Wetterlage ermöglichte einen traumhaften Fernblick vom Adamello bis rüber zur Bernina. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast ging es daher über den Aufstiegsweg wieder runter. Kurz vor dem steilen Blankeisstück wurde dann wieder auf seilfreies Gehen „umgestellt“. Eigenständig hat so jeder von uns auch den Abstieg gefahrloser wieder gut gemeistert. Und nach einer kurzen Pause an der Hütte ging es dann bereits um die Mittagszeit bergab (gefühlte Ewigkeit) in Richtung Vent zum Parkplatz.

ANZEIGE



WEYHALLA

MUSIKCAFE - BIERGARTEN - KEGELBAHN - EVENTS
Info: www.veyhalla.de oder 08020 908114



Unsere Mehrtagestouren 2022 – aus dem Bereich Wandern

Von Anke Lehmann, Wanderleiterin

Ende Juni starten wir mit unserer ersten Hüttentour in die Wandersaison:

In vier Tagen geht's vom Schlern durch den Rosengarten... und das bei besten Bedingungen, es hätte wirklich nicht besser sein



können – stabiles Bergwetter, Sonne, ein Meer von Blumen, steile Pässe, fantastische Dolomitenlandschaft – schroff, lieblich, immer im Wechsel, traumhafte Sonnenauf- und -untergänge, ein tolles Bergteam, schöne Hütten – purer Genuss! Um fünf Uhr geht's los in Holzkirchen: Wir fahren über den Brenner fast bis Bozen, in Weißlahnbad bei St. Zyprian parken wir dann unsere Autos und beginnen unsere

Runde. Durch die steile Bärenfalle geht es ohne Umwege hinauf auf das Schlernplateau, unser erstes Ziel... Almenrausch, Zirben, Blumen in allen Farben, Einkehr auf der gemütlichen Sessel-Schwaige und danach die letzten 500 Höhenmeter zum Schlernhaus, wo wir unsere erste Nacht verbringen... wunderbar ruhig ist es hier auf der Hütte, die Saison ist erst gestartet. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, steigen wir noch die letzten Meter hinauf zum Monte Pez – mit ausgezeichneter Rundumsicht auf die vielen Dolomitengipfel... atemberaubend schön. Danach genießen wir im großen Saal des Schlernhauses unser gutes Abendessen und freuen uns auf unsere gemeinsamen Bergtage bei bester Wetterprognose.



Am nächsten Morgen – es ist mein Geburtstag – steigen wir um 4:45 Uhr wieder zum Monte Pez und genießen die aufgehende Sonne über den Gipfeln... unbeschreiblich schön, aber auch eiskalt. Wir bleiben lange

oben, bevor wir uns auf den Rückweg machen zum Frühstück.

Und dann geht's los, unsere zweite Etappe steht an: Über das windige Plateau des Schlern wandern wir hinüber zur Tierser-Alpl-Hütte und von dort weiter Richtung Plattkofel. Am Mahlknechtjoch zweigen wir dann aber ab nach Süden zum Passo di Dona, der uns zum Rifugio Antermoia und dem gleichnamigen See bringt... was für eine grandiose Szenerie hier, beim Aufstieg zunächst wieder Zirben, Blumen, alles grün... aber auf der Hochebene von Antermoia wännen wir uns eher in der Mongolei denn in den Alpen, grandios, diese wechselnden Eindrücke, wir kommen aus dem Staunen nicht mehr raus. Dann noch zwei Pässe, ein



großes Schneefeld und ein steiler Abstieg zur Grasleitenpasshütte, wo wir etwas trinken, bevor wir gemütlich hinunter wandern zu unserem zweiten Etappenziel, der Vajoletthütte. Hier ist dann doch schon viel mehr los, viele Kletterer*innen sind unterwegs... kein Wunder, im Angesicht der wilden Valojettürme. Herrlich war unsere heutige Etappe!

Nun beginnt der dritte Tag. Wir machen einen Abstecher und steigen mit leichtem Gepäck von der Hütte über einen versicherten steilen Steig durch die Felsen hinauf ins Gartl und weiter zum Santnerpass, einer Abbruchkante mit Blick wieder hinüber zum Schlern, Latemar und hinunter nach Bozen. Überall gelber Mohn zwischen den Felsen... wir genießen ohne Ende und saugen alles in uns auf... vor allem diese Vajolettürme, die über uns aufragen. Über denselben Weg dann wieder hinunter zur Hütte, wo wir unsere Rucksäcke voll bepackt schultern und uns auf den Weiterweg machen... wieder einmal über einen Pass - den Passo delle Zigolade. Nach dem Abstieg geht es herrlich auf einem Höhenweg

entlang zur schönen Rotwandhütte, hier genießen wir wunderbaren Kuchen und frische Getränke und stärken uns für den Rest unserer heutigen Etappe. Über den bekannten Hirzel-Panoramaweg erreichen wir am späten Nachmittag bei ruhigem Sommerwetter unser letztes Ziel, die Kölner Hütte. Wir verteilen uns wieder auf die Zimmer und ahnen nicht, dass es noch eine Überraschung geben wird an diesem

Abend – Sonnwendfeuer an der Hütte und auf allen Bergen ringsum, am Ende haben wir ungefähr 50 Feuer gezählt, wie schön, als hätten wir nicht ohnehin schon so viel Glück gehabt mit dem Wetter und dem guten Spirit in der Gruppe. Von der Terrasse genießen wir also dieses Spektakel und sind einfach nur dankbar für solch schöne gemeinsame Stunden am Berg.



Am nächsten Tag steigen wir dann schweren Herzens ab ins Tal, nochmal herrlich entlang des Felsmassivs des Rosengartens durch blühende Wiesen vorbei an schön geschnitzten Bänken, Südtirol hat einfach Charme!!

Auf der Plafötsch Alm ist montags eigentlich Ruhetag, aber wir dürfen uns doch gemütlich unterm Sonnenschirm niederlassen, heiß ist es hier unten, je tiefer wir ins Tal zurückkehren. Sogar Kuchen gibt es noch einmal für uns und kalte Getränke. Dann ist es Zeit, aufzubrechen und die letzten Höhenmeter ins Tal abzusteigen, am Ende machen wir alle ein erfrischendes Armbad in einem Brunnen und nähern uns dem Parkplatz, wo wir unsere Runde dann beenden, aber auch hier noch einmal eine wunderbare Überraschung: ein Wasserfall!

So hat es uns auf unserer Hüttenrunde durch den Rosengarten wirklich an gar nichts gefehlt, wir sind einfach nur total glücklich und dankbar, so schöne Tage gemeinsam in den Dolomiten erlebt zu haben... wir kommen wieder!!

Ende Juli geht es dann für drei Tage ins Montafon:

Wir starten zeitig am Freitag in Holzkirchen, da für das ganze Wochenende sehr instabiles Bergwetter mit Gewittern angekündigt ist.

Unsere Planung, über den Golmer Höhenweg zur Lindauer Hütte (1744 m) aufzusteigen, werfen wir bei Ankunft auf dem Wanderparkplatz in Tschagguns/Latschau über den Haufen, zu unsicher ist einfach die Wetterlage. So nehmen wir also den direkten Zustieg zur Hütte über das Gauertal und halten uns offen, evtl. noch von der

Hütte aus auf die Geißspitze (2334 m), dem Hausberg der Lindauer Hütte, zu steigen. Gesagt, getan... wir wandern bei Sonnenschein durch das idyllische Gauertal, immer im Angesicht der Drei Türme, hinauf zur wunderschönen Lindauer Hütte und weiter mit leichtem Gepäck zur Geißspitze, denn das Wetter hält entgegen der Vorhersage länger als gedacht. Insgesamt ein guter Einstieg in unser Wochenende im Rätikon – dem Gebirgszug zwischen Vorarlberg und Graubünden.



Das schlechte Wetter vom Vorabend hält sich dann auch beharrlich am Samstagmorgen... hier trennen sich nun unsere Wege, denn mit Helmut haben wir einen zweiten Guide dabei und so macht sich der größere Teil der Gruppe auf den Weg zur Umrundung der Drei Türme via Drusentor und Schweizer Tor, während Helmut und Gisela



bei Graupelschauern und Nebel die Sulzfluh (2817 m) überschreiten.

Wir wiederum entschließen uns bei dem vielen Regen, nach der Überschreitung des Drusentors (2343 m) noch einen kleinen Abstecher zur Schweizer Carschinahütte zu machen, um uns ein wenig zu trocknen und einen heißen Tee zu trinken. Als wir wieder aufbrechen, reißt es gerade auf und wir genießen den Blick auf das mächtige Kalksteinmassiv von Sulzfluh, Drei Türmen und Drusenfluh. Weiter geht es entlang der Südseite dieses Massivs zum Schweizer Tor, wo wir dann wieder auf die österreichische Seite des Rätikons wechseln. Das Wetter hält einigermaßen und so gelangen wir am Nachmittag wieder gut zurück zur Hütte. Gisela und Helmut haben sich trotz des widrigen Wetters durch gekämpft zum Gipfel

der Sulzfluh, danach dann der Abstieg über das große Karstplateau zur Tilisunahütte und über den Bilkengrat zurück zur Lindauer Hütte.

Am Sonntag starten wir gemeinsam – bei meist bewölktem Himmel – via Bilkengrat und Schwarzer Scharke zur Tilisunahütte und von dort zum Schwarzhornsattel. Auch hier können wir wieder unser bewährtes Twin-Konzept vom Vortag anbieten: Der größere Teil besteigt über das Walser Alpjoch die Tschaggunser Mittagsspitze (2168 m, 1+) und der Rest macht es sich bei einer kleinen Pause am schönen Tobelsee gemütlich, bevor sich alle wieder auf der Alpilaalpe zu einer letzten Einkehr treffen. Von hier wandern wir gemeinsam über einen schönen Waldsteig hinunter ins Tal und zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Alle sind zufrieden, wir konnten trotz der unsicheren Wetterbedingungen fast alles durchziehen, was wir geplant hatten... und haben die Eindrücke auf unseren Touren im Montafon sehr genossen.

Bei unserer letzten Tour Ende August kommt dann jedoch alles ganz anders:

Geplant war ein Wochenende im Tannheimer Tal oberhalb des Vilsalpsees mit einer Übernachtung auf der Landsberger Hütte. Der Zustieg sollte in einer langen Runde über das Gaishorn, an Kugelhorn und Schrecksee vorbei zur Hütte erfolgen und am nächsten Tag über Lachenspitze, Gapfenfelder Notländ, Schochen- und Sulzspitze via Usseralpe zurück zum Ausgangspunkt. Aber dieses Mal geht der Plan nicht auf.

Unter der Woche war wie so oft in diesem Sommer herrliches Wetter, aber für Freitag und Samstag sind Starkregen und Gewitter angekündigt, dennoch wollen wir uns nicht unterkriegen lassen und starten am Samstag um 5:30 Uhr bei Regen in Holzkirchen. Leider hatte es nur am Freitag besonders stark im Allgäu gewütet und so stoppt uns 8km vor unserem Wanderparkplatz in Tannheim eine Mure, die vor unseren Autos über die Straße gerollt war – samt mitgerissener Bäume. Ein Anruf bei der Polizei macht schnell klar, dass eine Straßenspernung hier länger dauern würde und die lange Ausweichroute über den Oberjochpass auch bereits gesperrt sei wegen Überschwemmungen. Uns bleibt also nichts anderes übrig, als den Hüttenwirt anzurufen und schweren Herzens abzusagen. Er akzeptiert keine Stornierungsgebühr von uns wegen des starken Regens, obwohl wir ihm diese unbedingt überweisen wollen.

In einem Café überlegen wir, was wir nun mit unserem Wochenende anfangen wollen und einigen uns darauf, nach Hause zu fahren angesichts der Wetterlage und am Sonntag eine Tagestour am Achensee zu machen – eine Wanderung auf den Bärenkopf.



Alle sind wieder dabei, obwohl teils von etwas weiter weg zum Treffpunkt angereist, und so genießen wir bei schönem Wetter unsere gemeinsame Tour mit herrlichen Ausblicken auf den Achensee und bei einer Einkehr in der Bärenbadalm.

Schön war's – wie immer – gemeinsam unterwegs zu sein, somit ist die Vorfreude auf die kommende Saison bereits wieder riesengroß!!

Berg & Bier-Mittwochstouren

Im Januar 2022 haben wir uns erstmalig mit der Berg & Bier-Gruppe in der Kletterhalle in Weyarn getroffen. Dabei hat sich eine Gruppe junger und motivierter Bergsteiger*innen getroffen, um etwas neues, lebendiges im DAV Otterfing zu gestalten. Eine aktive Gemeinschaft, welche sich wöchentlich zu gemeinsamen Aktivitäten am Berg trifft und auch der Spaß sowie gesellige Teil nicht zu kurz kommen soll. Mittlerweile ist unsere Gruppe auf ca. 30 Mitglieder angewachsen, welche sich regelmäßig zu den unterschiedlichsten Bergsportaktivitäten trifft. Eine kleine Auswahl gefällig? Dann wollen wir dir einen kleinen Einblick in die Highlights des Jahres geben:

Nachtrodeln am Spitzingsee

Im Januar lag der Schnee meterhoch und die Temperaturen weit unter der Null-Grad-Grenze. Diese Bedingungen haben wir genutzt, um mit dem Schlitten vom Spitzingsattel zur oberen Firstalm aufzusteigen und nach einer gemütlichen Brotzeit auf der Florihütte den beleuchteten Schlittenweg wieder abzufahren – Gaudi und gute Laune inklusive!

Kletterhalle

Bei schlechter Witterung oder früher Dunkelheit bot uns die Kletterhalle stets eine gute Option, um neue Routen zu erklettern und den Bizeps zu stärken.

B&B Sommerfest in Fischbachau

Die B&B-Gruppe ist mittlerweile auf eine beachtliche Größe gewachsen. Das haben wir im Sommer gehörig gefeiert mit einem Grillfest, ordentlicher Musik und einer großen Auswahl an Salaten und Nachspeisen.

Special-Events: Hochtouren

Außerhalb der Mittwochstreffen waren wir dieses Jahr unterwegs auf zwei Hochtouren. Sowohl die Tour zur hinteren Schwärze / Similaun als auch die Glocknergruppe boten jeweils grandiose Ausblicke und ein Gefühl von Freiheit abseits der Touristenmassen. Auf dem Dach Europas konnten wir so unsere Fähigkeiten im Eis schulen und die Landschaft der Dreitausender bei (meist) bestem Wetter genießen.

Macht mit! Wir treffen
uns jeden Mittwoch.



Satzungsänderung

ROT: Streichungen

Blau: Ergänzungen

Mitgliederversammlung

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, **zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung oder Veröffentlichung.** Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, **zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Veröffentlichung.** Die Einberufung zur Mitgliederversammlung erfolgt durch Veröffentlichung auf der Vereinshomepage unter der Internetdomäne www.dav-otterfing.de. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

ANZEIGE



Bild: Martin Wagner in Shadow Play 8a+, Achleiten

Erlkamer Str. 2 - 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 / 475 267
Mo - Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

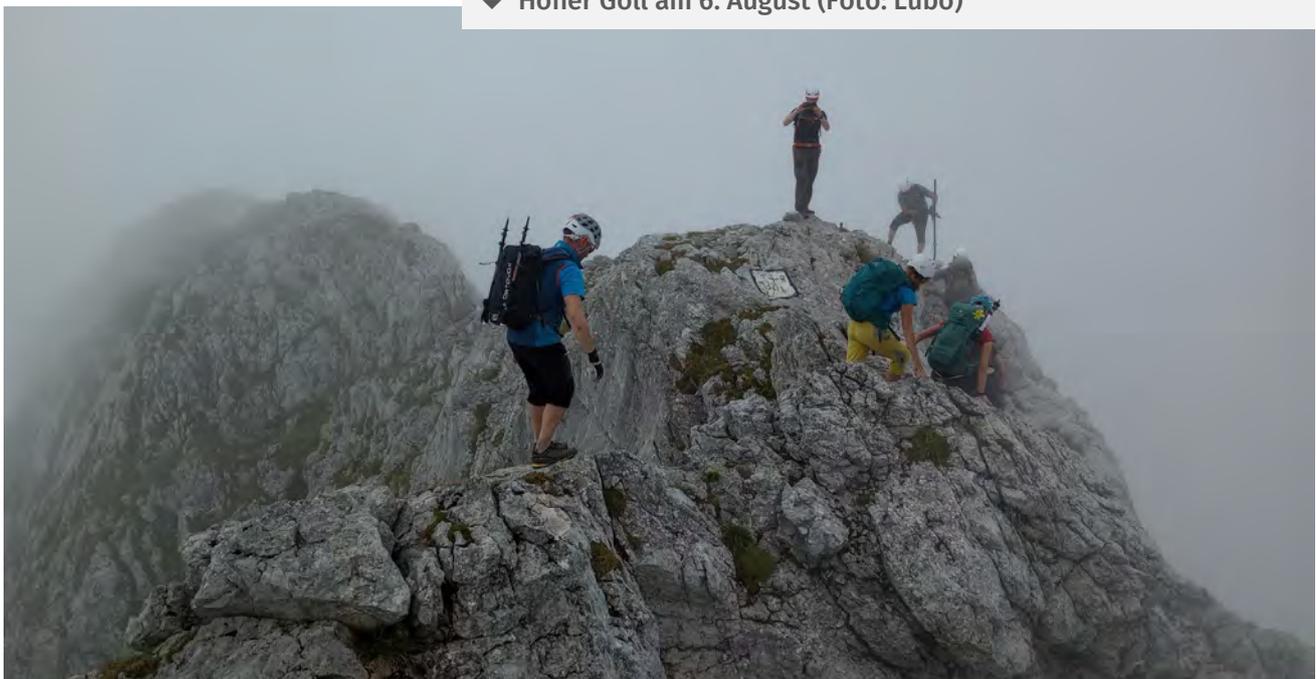
Alle Artikel auch online auf
www.verticalextrême.de

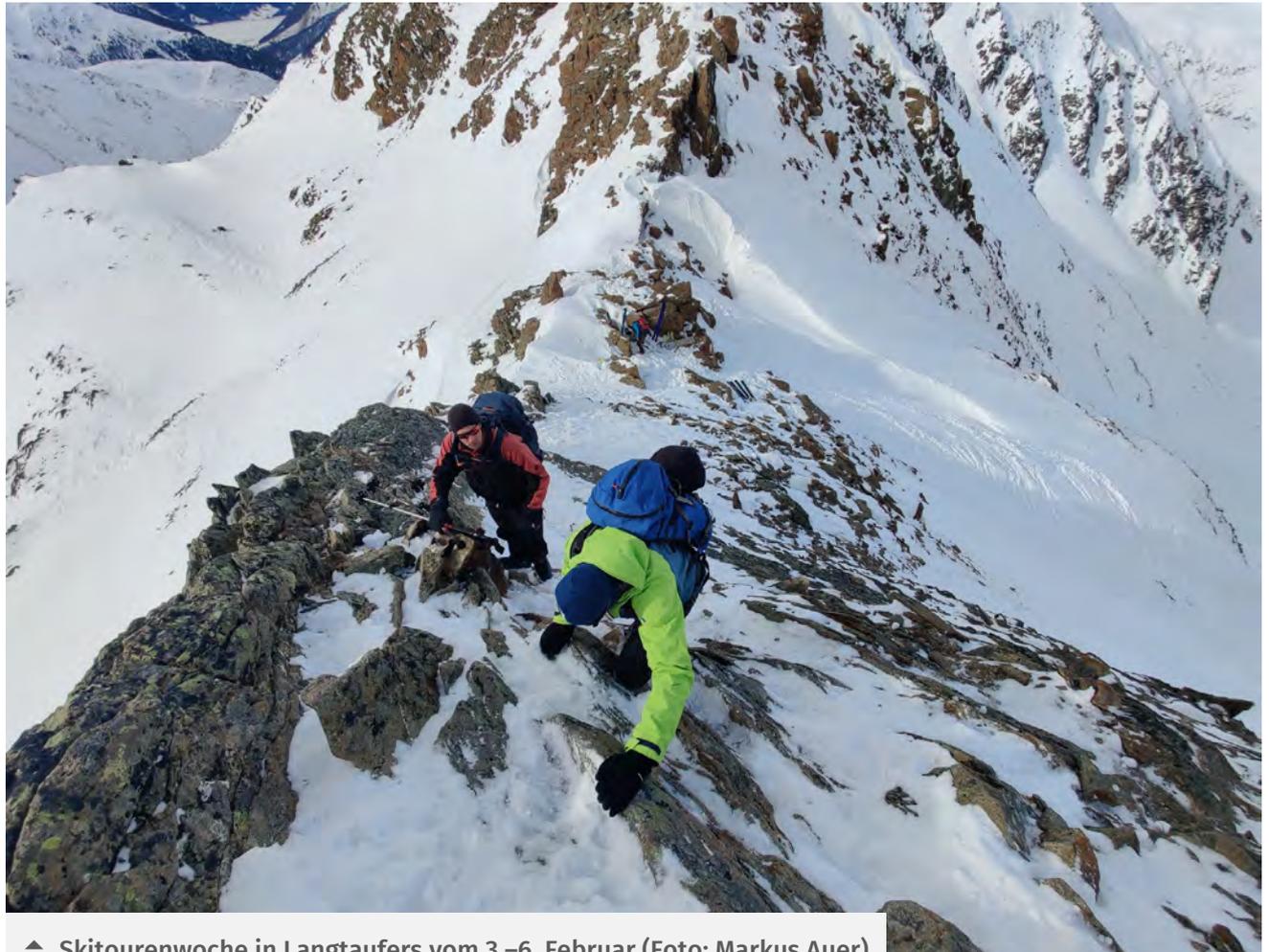


Fotos von Sektionstouren



▲ Auf der Hochvernagtspitze am 2. Juli (Foto: Robert Blümke)
▼ Hoher Göll am 6. August (Foto: Lubo)





▲ Skitourenwoche in Langtaufers vom 3.–6. Februar (Foto: Markus Auer)

▼ Am Gipfel der Halserspitze am 1. Juni (Foto: Helmut Fritz)





▲ Blick zur Hohen Gaisl (Foto: Robert Asang)

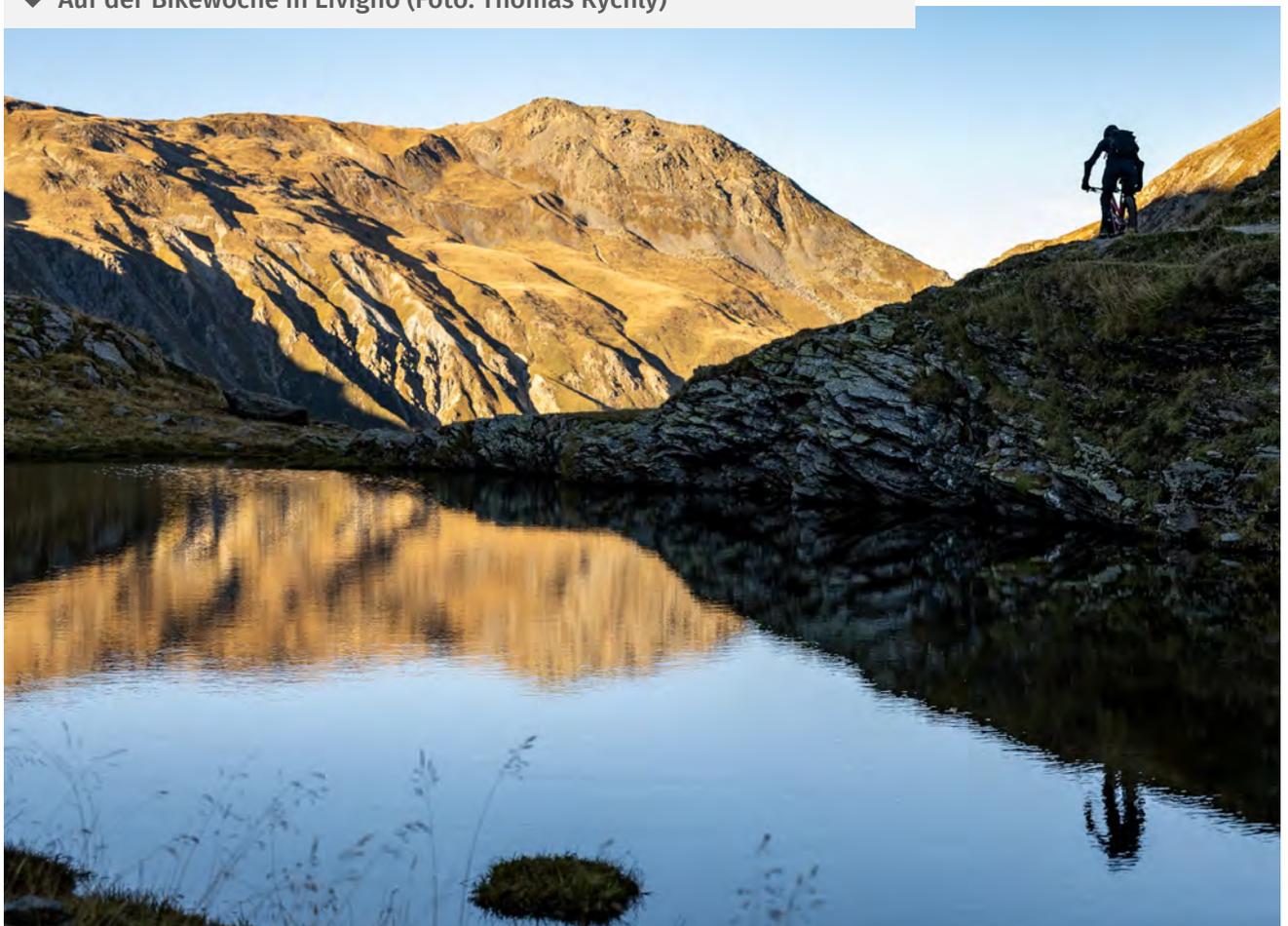
▼ Am Gipfel des Lodron am 13. Februar (Foto: Norbert Kramer)





▲ Auf dem Watzmann am 18. September (Foto: Sebastian Simi)

▼ Auf der Bikewoche in Livigno (Foto: Thomas Rychly)



Nach wie vor große Beteiligung bei Wanderfahrten

Von Hans und Annemarie Schaal

Auch 2022 war die Beteiligung bei Wanderfahrten groß. Fünf von sieben geplanten Wanderfahrten konnten durchgeführt werden. Insgesamt beteiligten sich 235 Personen, was einem Durchschnitt von 47 Personen je Wanderfahrt entspricht. Die Ausgangspunkte für unsere Wanderungen wurden wie immer umweltfreundlich mit dem Reisebus angesteuert.

Am 1. Mai wanderten 33 Personen bei eher mäßigem Bergwetter vom Zistelwirt zum Gaisberg (1287 m) – dem Salzburger Hausberg, der bei schönem Wetter eine prächtige Aussicht bietet.

48 Wanderer waren am 29. Mai bei durchwachsenem Wetter bei der Wanderung von Ehrwald zum Seebensee (1657 m) dabei.

53 Personen haben bei der diesjährigen 4-Tageswanderfahrt vom 26. bis 29. Juni ins Südtiroler Ahrntal teilgenommen und das bei schönem Bergwetter:

- am 1. Tag wanderten wir auf dem Reiner Höhenweg zur Durra- und Knuttenalm

- am 2. Tag haben wir den Speikboden (2517 m), den schönsten Aussichtsberg des Ahrntales, bestiegen
- am 3. Tag wanderten wir von Kasern auf dem Birnlückenweg bis zur Kehreralm und
- am 4. Tag ging es vormittags mit leichtem Regen vom Klausberg zum Klaussee (2162 m).

Im Drei-Sterne-Hotel Adler waren alle gut untergebracht und bewirtet, weshalb die diesjährige Vier-Tageswanderfahrt ins Südtiroler Ahrntal gewiss in guter Erinnerung bleibt.

Bei herrlichem Bergwetter waren am 17. Juli 54 Personen bei der Vierseenwanderung im Tannheimer Tal dabei.

Und bei Kaiserwetter wanderten 47 Personen am 14. August von Kössen zum Taubensee und zur Taubenseehütte (1165 m) unter den Rauhen Nadeln der Chiemgauer Alpen.

Wir freuen uns schon auf ein schönes Wanderfahrtenjahr 2023.



Für 2023 haben wir wieder tolle Wanderfahrten geplant. Gleich unter www.dav-otterfing.de erkundigen!

Gipfel erreicht man am besten im Team.



Thomas und Markus Vellante.

Ihre Partner in Steuer- und Rechtsfragen.

MARKUS VELLANTE
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
www.anwaltskanzlei-vellante.de


THOMAS VELLANTE
Steuerberater
www.kanzlei-vellante.de



Im Kirchwinkel 9 83624 Otterfing Telefon 08024/99250



Klimaschutz beim DAV Otterfing – wir werden bis 2030 klimaneutral!

Von Jeremy Barber, Klimaschutzkoordinator

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Bedrohungen unserer Zeit. Besonders betroffen sind auch die Natur- und Lebensräume in den Alpen. Der DAV leistet seinen Beitrag für den Klimaschutz und hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein.

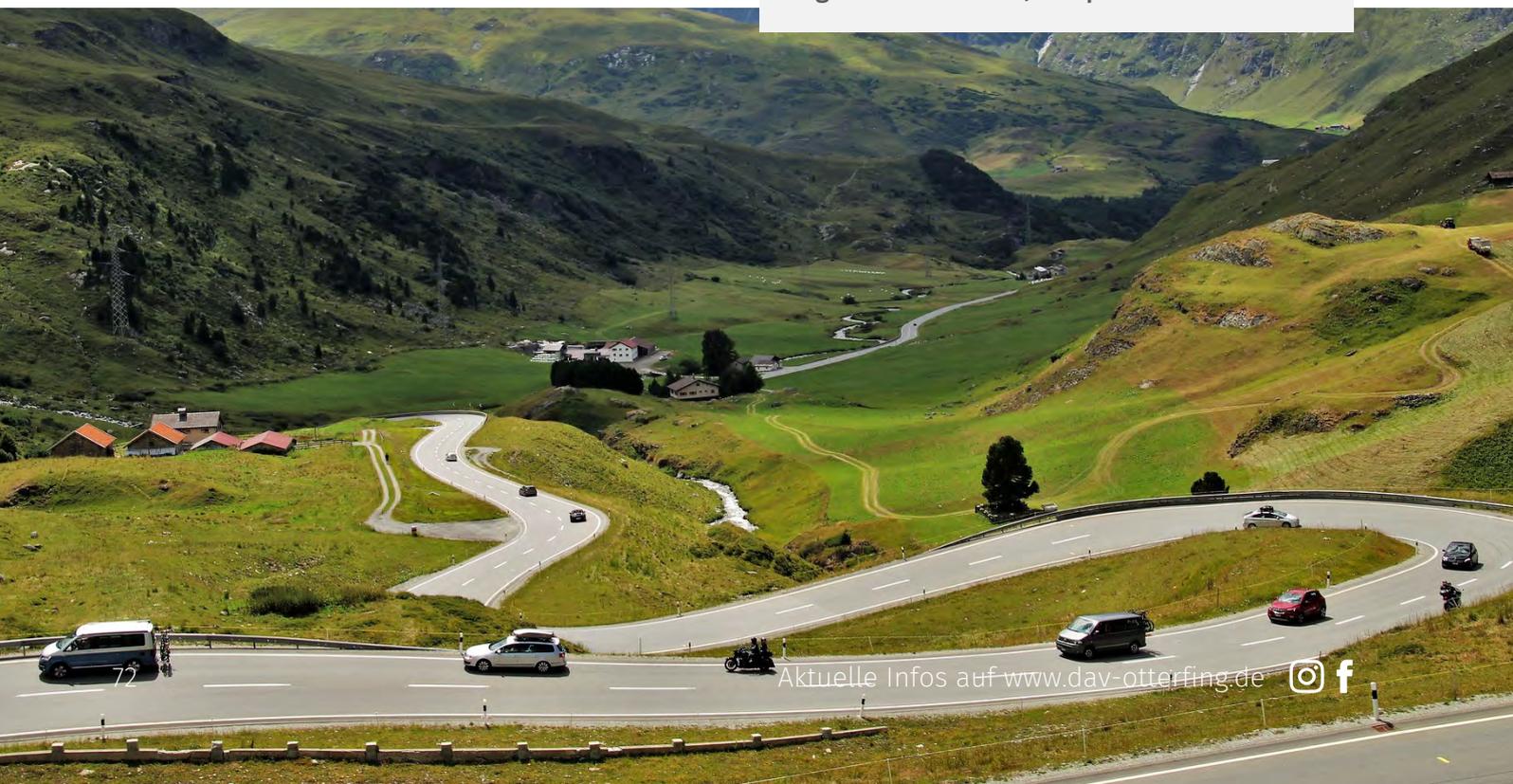
Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber es ist angemessen für die Geschwindigkeit und den Wandel, der notwendig ist, um den Klimawandel aufzuhalten. Klimaneutralität bedeutet dabei für den DAV, alle Emissionen zu kompensieren, die nicht vermieden oder reduziert werden können.

Was bedeutet das für die Sektion Otterfing?

In einem ersten Schritt sollen die CO₂-Emissionen gemessen werden, die mit offiziellen DAV-Aktivitäten wie Touren und mit

unserer Gamshütte verbunden sind. Die Hauptemissionsquelle dürfte die mit den Touren verbundene Anreise sein. Um die mit diesen Aktivitäten verbundene CO₂-Menge zu ermitteln, werden spezifische Details über unsere Touren dokumentiert. Dazu gehört die Strecke der Anreise, die Anzahl der Fahrzeuge und die Art der Fahrzeuge. Diese Daten werden gesammelt und in einem vom DAV-Hauptverband entwickelten Programm zur Erfassung und Bilanzierung von Emissionen verarbeitet. Das Jahr 2023 wird zu unserem Referenzjahr werden, das als Vergleichsbasis für die kommenden Jahre verwendet werden wird. Bis 2026 sollen die Emissionen von diesem Referenzjahr um 20% reduziert werden und

▼ Das Auto ist nach wie vor das bequemste Verkehrsmittel, um den Ausgangspunkt einer Bergtour wie hier am Julierpass zu erreichen





bis 2030 dann um 100%. Um „Net Zero“ Emissionen zu erreichen, ist die bevorzugte Maßnahme, Emissionen ganz zu vermeiden. Dies könnte durch die Vermeidung von Flügen für kürzere Reisen oder die Bildung von Fahrgemeinschaften geschehen, um zum Beispiel mit einem Auto weniger anzureisen.

Allerdings werden wir auch weiterhin Touren in die Berge unternehmen und das ist OK! CO₂ ganz zu vermeiden, wird also nicht möglich sein. Aber es ist immer noch möglich, die mit den Aktivitäten verbundenen Emissionen zu reduzieren. Sei es durch Fahrgemeinschaften, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder die Nutzung des Autos eines*einer Tour-Teilnehmers*Teilnehmerin, das den besten Spritverbrauch hat oder sogar elektrisch ist.

Schließlich müssen alle Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden können, sozusagen die Restmenge, kompensiert werden. Die Kompensierung der Emissionen wird auf nationaler Ebene koordiniert. Alle verbleibenden CO₂-Emissionen der lokalen Sektionen werden mit

einer Art „Kohlenstoffsteuer“ belegt. Diese Steuer wird die Kompensierung der Emissionen effektiv abdecken. Dazu könnten Maßnahmen wie Aufforstungsprojekte gehören.

Dadurch werden die Sektionen motiviert, ihre Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren, um den DAV bei der Erreichung seines übergeordneten Ziels zu unterstützen, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Auf der lokalen Ebene suchen wir nach Möglichkeiten, unsere Emissionen durch lokale Initiativen, wie Baumpflanzaktionen auszugleichen. Falls ihr Ideen habt oder euch engagieren möchtet, meldet euch bei klimakoordinator@dav-otterfing.de

Wenn du mehr über den Klimaschutz beim DAV erfahren möchtest, siehe auch die DAV-Website

<https://www.alpenverein.de/Natur-Klima/Wir-fuers-Klima/>

Wir freuen uns, von euch zu hören!

▼ In Zukunft möchten wir verstärkt öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise zu unseren Touren nutzen



Unsere Gegend ist ein **TRAUM!**

Erstmalig empfehlen wir Fahrradtouren in unseren Sektionsmitteilungen, die ihr selbstständig ab Otterfing oder Holzkirchen durchführen könnt. Dieses Tourenportfolio umfasst Mountainbike-Touren, wie „normale“ Fahrrad-Touren, die u. a. mit einem Gravelbike sehr gut gefahren werden können, und auch Bike & Hike-Touren in den Tegernseer Bergen.

Diese Touren gehören zu den Lieblingstouren unserer Autoren. Die Fahrt ab Holzkirchen oder Otterfing mit dem Fahrrad vermeidet weiteren Verkehr auf den ohnehin hochfrequentierten Straßen nach Süden und CO₂-Ausstoß, da kein PKW benutzt wird und bereitet uns Fahrspaß ab der Haustür. Wir müssen nicht im Auto sitzen, wir erleben keinen nervigen Stau, sondern haben frische Luft und Bewegung ab dem ersten Meter. In diesem Sinne ist dies auch weniger ein Verzicht auf ein Auto als vielmehr eine Bereicherung der eigenen Freizeitgestaltung.

Ein kritisches Juwel ist die Regionalbahn nach Tegernsee, Lenggries und Bayrischzell. Theoretisch ideal mit dem Fahrrad zu nutzen, so ist doch zu empfehlen, dies nur außerhalb der Stoßzeiten zu tun, da es

trotz gekaufter Fahrkarte nicht sichergestellt ist, dass man mitgenommen wird, wenn die wenigen Fahrradstellplätze bereits belegt sind.

Das Pedelec – umgangssprachlich E-Bike genannt – kann eine sinnvolle Unterstützung sein, die Distanz in die Tegernseer oder die Lenggrieser Berge angenehmer zu gestalten. Sportlicher als Autofahren ist das allemal, der CO₂-Ausstoß für die 0,5-0,75 kWh Energie ist verglichen mit dem Spritverbrauch eines PKW verschwindend. Man hat Bewegung ab der Haustür und ist nicht auf die üblichen Wanderparkplätze angewiesen. Wer will, kann die typischen Forststraßen ein Stück hochfahren und legt seine Wanderroute mehr in die Höhenlagen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Stöbern in den Beschreibungen und gutes Gelingen beim Durchführen dieser Touren. Und danach werdet ihr zustimmen: Unsere Gegend ist wirklich ein Traum!

Gravelbike- bzw. Fahrradtouren:



Bike & Hike-Touren:



Mountainbike-Touren:



Gesundheitsgerechte Bettausstattung gegen Rückenschmerzen.

EINE DER HAUPTURSACHEN für Rückenschmerzen und Verspannungen am Morgen sind Matratzen, die schlecht oder gar nicht an die Bedürfnisse des Körpers angepasst wurden.

Geprüft, patentiert, ausgezeichnet: **LIEGE-SIMULATOR** statt Probeliegen. Mit dem SchlafOptimal-Team in 3 einfachen Schritten direkt zu Ihrer richtigen Matratze:

- 1** Erhebung der Liegesituation durch einen zertifizierten Schlafberater
- 2** Die Messung am Liege-Simulator der Schlüssel zu einer Matratze, die wirklich passt
- 3** Das Ergebnis: Eine Matratze, exakt auf Ihren Körper eingestellt, aber jederzeit veränderbar



mit Technologie von
Institut Proschlaf®

seit über 25 Jahren

Siesta Bettenstudio
 Fraunhoferstraße 3
 83626 Holzkirchen/Obertaindern
 Telefon: 0 80 24 / 471 28
 info@bettenstudio-siesta.de
 www.bettenstudio-siesta.de
 www.schlafoptimal.de

Das
Kompetente
Fachgeschäft für
Ihren gesunden
Schlaf



Optimale Anpassung durch 24 einzeln justierte Stützelemente. **Auch erhältlich als Boxspring oder aus Naturlatex!**

AKTION

Kostenloser Test

am Liege-Simulator
 Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!
Tel: 0 80 24/477 927
oder 0 80 24/471 28

Das Jahr 2022 aus Sicht des Natur- und Umweltschutzreferenten

Von Alfons Bogner, Natur- und Umweltschutzreferent

Der Winter war wieder mal geprägt durch wenig Schnee. Sogar auf den Skihochtouren rund um die Langtalereckhütte, die ja immerhin 2400 m hoch liegt, war die Schneelage im März erstaunlich schlecht. Die folgende Sektionsskitour ins Sarntal musste wegen Schneemangel gleich in ein anderes Gebiet verlegt werden.

Vergleichsweise normal war die Mehrtages-MTB-Tour von Rovereto an den Monte Grappa und zurück Anfang Juni: Überwiegend schönes Wetter, unterbrochen durch einen Schlechtwettertag, der dann unser Ruhetag wurde.

Der Gletscherkurs auf der Franz-Senn-Hütte Ende Juni hat dann gezeigt, dass es bald vorbei sein wird mit den Gletschern. Der Zustieg zum letzten kläglichen Rest des aperen Alpeiner Ferners, der früher mal gleich oberhalb der Hütte begann, war ganz schön lang. Dazu passten dann etwas später die Meldungen von der Rekord-Gletscherschmelze in diesem heißen Sommer und dass der Südliche Schneeferner auf der Zugspitze jetzt kein Gletscher mehr ist und dass es in Deutschland jetzt nur noch vier kleine Gletscherlein gibt.

Im August ist dann die Wanderung um den Vilsalpsee buchstäblich ins Wasser gefallen. Die Zufahrt ins Tannheimer Tal war wegen eines Murenabganges nicht möglich. Das zeigt, dass die Initiative des DAV zu mehr Klimaschutz dringend nötig ist, auch wenn viele von uns (mich eingeschlossen) noch damit fremdeln. Zu bequem waren die

letzten Jahrzehnte mit dem ungebremsten Individualverkehr. Zu schön die Freiheit, aufzubrechen wohin wir wollten, egal auf welchem Berg, über welche Autobahn, mit welchem Flieger. Zu lecker das Schnitzel auf der Hütte. Meine Hoffnung ist, dass wir nach den ersten Schritten auf dem langen Weg hin zur Klimaneutralität merken, dass es auch anders geht. Aber es wird nicht leicht, wir werden uns einschränken müssen, und wir müssen uns beeilen.



▲ Die Teilnehmer*innen des Gletscherkurses stehen vor dem kläglichen Rest des Alpeiner Ferners



Streuobstwiese gesucht!

Von Sabine Strößenreuther, Zweite Vorsitzende

Der Deutsche Alpenverein ist nicht nur der größte (Berg-)Sportverein Deutschlands, sondern auch der größte Naturschutzverband. Wir nutzen die Natur in den Alpen und hier in der Umgebung für unsere sportlichen Freizeitaktivitäten. Wir tragen mit unseren Ausfahrten zur Umweltbelastung durch Verkehr bei, verbrauchen Energie und produzieren Abwasser. Aber schützen wir auch? Wir sagen ja und wollen deshalb aktiv werden!

In einem Artikel bei Spektrum.de bin ich auf das Thema Streuobstwiesen und ihren Beitrag zur biologischen Vielfalt aufmerksam geworden. Laut Artikel geht die Zahl der Streuobstwiesen in Deutschland stark zurück. Gründe sind die fehlende Wirtschaftlichkeit und die Tatsache, dass die Bewirtschaftenden zunehmend über 70 Jahre alt sind und meist kein*e Nachfolger*in in Sicht ist.

Wir, die Sektion Otterfing des Deutschen Alpenvereins, dachten uns, dass wir vielleicht eine Streuobstwiese pachten und bewirtschaften könnten. Wir würden somit unseren Beitrag zur Artenvielfalt, zum Naturschutz und Erhalt heimischer Kulturlandschaft beitragen. Und es wäre vor allem ein aktives Kompensationsprojekt

für die Umweltbelastungen, die mit unseren Bergsportaktivitäten einhergehen.

Das Projekt lässt sich hervorragend in die Jugendarbeit, Familiengruppe und vielleicht in eine zukünftige AG „Streuobstwiese“ mit unseren Mitgliedern integrieren. Und ein Aushängeschild für die Nachhaltigkeitsstrategie der Sektion wäre es allemal. Wir würden dann die Ernte als vitaminreiches Obst und gesunden Saft aus der Region an unsere Mitglieder vermarkten und das Ganze könnte sich am Ende für die Sektion sogar lohnen.

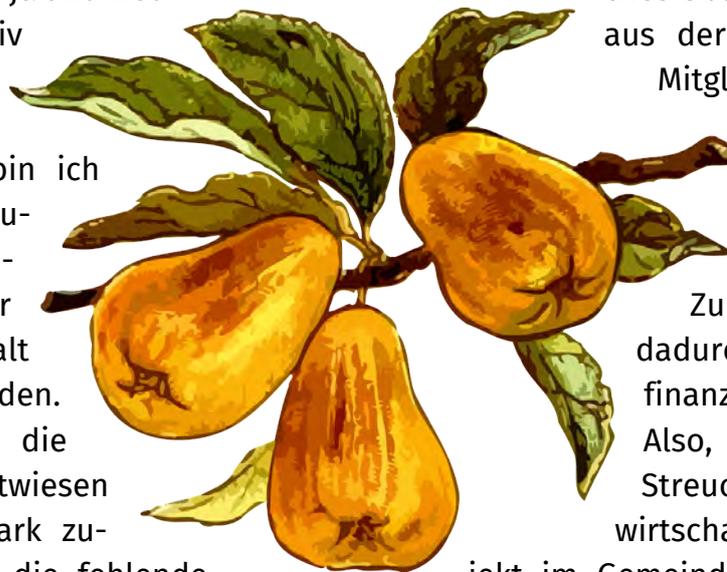
Zumindest könnte dadurch ein Teil der Pacht finanziert werden.

Also, wir suchen eine Streuobstwiese zur Bewirtschaftung für das Projekt im Gemeindegebiet Holzkirchen und Otterfing oder direkt an den Grenzen der beiden Gemeinden. Es würde uns freuen, wenn du unser Anliegen an Besitzer*innen von Streuobstwiesen weiterleiten könntest, jemanden kennst, der*die eine hat oder vielleicht hast du sogar eine Streuobstwiese für uns.

Wir freuen uns über deine positive Rückmeldung unter:

s.stroessenreuther@dav-otterfing.de

Vielen herzlichen Dank für deine Unterstützung!



Bilanzen

Von Hermann Mann, Schatzmeister

Einnahmen-Ausgabenrechnung zum 31.12.2021

Ausgaben	EUR	Einnahmen	EUR
Beitragsabführung	63.915,41	Beitragseinnahmen	108.351,00
Kurse, Veranstaltungen	1.556,20	sonstige Einnahmen	4.408,99
Ausrüstung, Ausbildung	5.676,22	Kurse, Wanderfahrten	1.897,10
Kletterzentrum Bad Tölz	2.746,00	Spenden	2.970,00
Sektionsmitteilungen	3.298,33		
Sonstiges	2.034,05	Erträge Hüttenbereich	
Verwaltung	5.669,68	- Pachteinnahmen	7.023,85
Aufwandsentschädigungen	3.400,00	- Übernachtungsanteile	22.148,50
Ausgaben Hüttenbereich	41.442,65	- Beihilfen DAV	226.965,00
An-/Umbaumaßnahmen	453.410,83	- Tourismus-Förderung	180.000,00
Zinsaufwendungen	2.457,97	- sonst. Zuschüsse	10.778,00
		- Hüttenumlage Patenschaft	7.574,00
		- Umsatzsteuererstattungen	133.704,55
	585.607,34		705.820,99
Überschuss			120.213,65
Aktivierungen Hüttenbereich			163.312,97
Absetzung für Abnutzung			-14.818,54
steuerliche Kürzungen: Zuschuss DAV			-227.737,00
Steuerliches Ergebnis			40.971,08
Aufteilung des Ergebnisses nach Geschäftsbereichen			
Ideeller Bereich			30.898,40
Vermögensverwaltung			-6.608,62
Steuerfreie Zweckbetriebe			15.843,40
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			837,90

Die Umbaumaßnahme „Gamshütte“ wurde gefördert durch

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Vermögensübersicht zum 31.12.2021

Aktivposten	Einzel EUR	Gesamt EUR
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Gamshütte Zillertal		
Grund und Boden	2.100,00	
Gebäude	442.285,44	
Abwasserbeseitigungsanlage	43.235,35	
Materialseilbahn	25.717,03	
Quellfassung	12.432,67	
Solaranlage	70.701,43	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.781,79	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	66,68	
im Bau befindlich	0,00	617.320,39
Beteiligungen		
Trägerverein DAV Kletterzentrum Obb. Süd e. V.		1,00
Darlehen an DAV Kletterzentrum Obb. Süd e. V.		10.000,00
Umlaufvermögen		
Guthaben bei Kreditinstituten		
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing	90.422,07	
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee	1.474,23	
Kassenbestand	749,69	92.645,99
Summe		719.967,38
Passivposten	EUR	EUR
Vereinsvermögen		
Rücklagen nach Gemeinnützigkeitsrecht:		
Freie Rücklagen		137.870,44
Übrige Ergebnisvorträge:		
aus ideellem Bereich	153.893,59	
aus Vermögensverwaltung	324.883,21	
aus Zweckbetrieben	52.915,38	
aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	19.578,51	
aus unverteilter Vorträge (Vorjahre)	40,06	551.310,75
Buchmäßiges Eigenkapital		689.181,19
Darlehen		
Darlehen Deutscher Alpenverein e. V.	17.171,06	
Darlehen Deutscher Alpenverein e. V.	13.615,13	30.786,19
Summe		719.967,38

Langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein

**Wir gratulieren den Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft
im Deutschen Alpenverein:**



Birgit Anner
Annkathrin Ascherl
Monika Barnikol
Stephan Barnikol
Christoph Boese
Gerald Boese
Karla Boese
Fabian Gatzka
Felix Gatzka
Martina Gatzka
Ingrid Götz
Ottmar Götz
Kathrin Lehner
Stephanie Lehner
Henning Mai
Michael Mayer
Herbert Paweletz
Marcus Philippi
Florian Pürner
Hildegard Pürner
Norbert Pürner
Sabine Pürner
Elisabeth Roeger-Szopinski
Elke Schönfeld
Axel Schwerda
Kathrin Simmel
Stefan Simmel
Bärbl Volz
Florian Wilmsmann
Lisa Marie Wilmsmann



Ursula Bretfeld
Ariane Eckert
Hedwig Eckert
Rita Ehrmann
Ferdinand Falkenberg
Heinz Kotthaus
Luise Kotthaus
Alfred Messerer
Hannelore Pracht
Sabine Reiner-Fleiler
Monika Schöpfer
Siegfried Schöpfer
Maria Sondermeier
Anton Weissenbacher



Hans-Lutz Niemann
Heidi Pletzer
Helmut Pletzer
Barbara Reichenbach



Rudolf Brenninger



Die Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft wird im Rahmen der Hauptversammlung ausgehändigt. Die Jubilare sind hierzu herzlich eingeladen.

BERGWELT

FERIENREGION TUX-FINKENBERG



SOMMER-HIGHLIGHTS IN TUX-FINKENBERG

- » **MEHR WANDERN** 350 km markierte Wanderwege, 55 Dreitausender in den Zillertaler und Tuxer Alpen
- » **MEHR BIKEN** 120 km (E-)Mountainbike-Routen und zahlreiche Bike & Hike Strecken
- » **MEHR NATUR** Geführte Wanderungen und Bergtouren im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
- » **MEHR ABENTEUER** TUX-Welten, Almspielerei Eggalm, Pepis Kinderland, Luis' Gletscherflohpark,...
- » **MEHR GENUSS** Alpines Flair in bewirtschafteten Almhütten
- » **MEHR WINTER** Hintertuxer Gletscher – einziges Ganzjahresskigebiet Österreichs – 365 Tage im Jahr
- » **TIPP** Sommerbahnen: Eggalm Bahnen, Finkenberger Almbahnen, Hintertuxer Gletscher

TOURISMUSVERBAND TUX-FINKENBERG

6293 TUX · LANERSBACH 401 · AUSTRIA · TEL. +43 (0) 5287 85 06 · INFO@TUX.AT · WWW.TUX.AT

Tirol

Zillertal

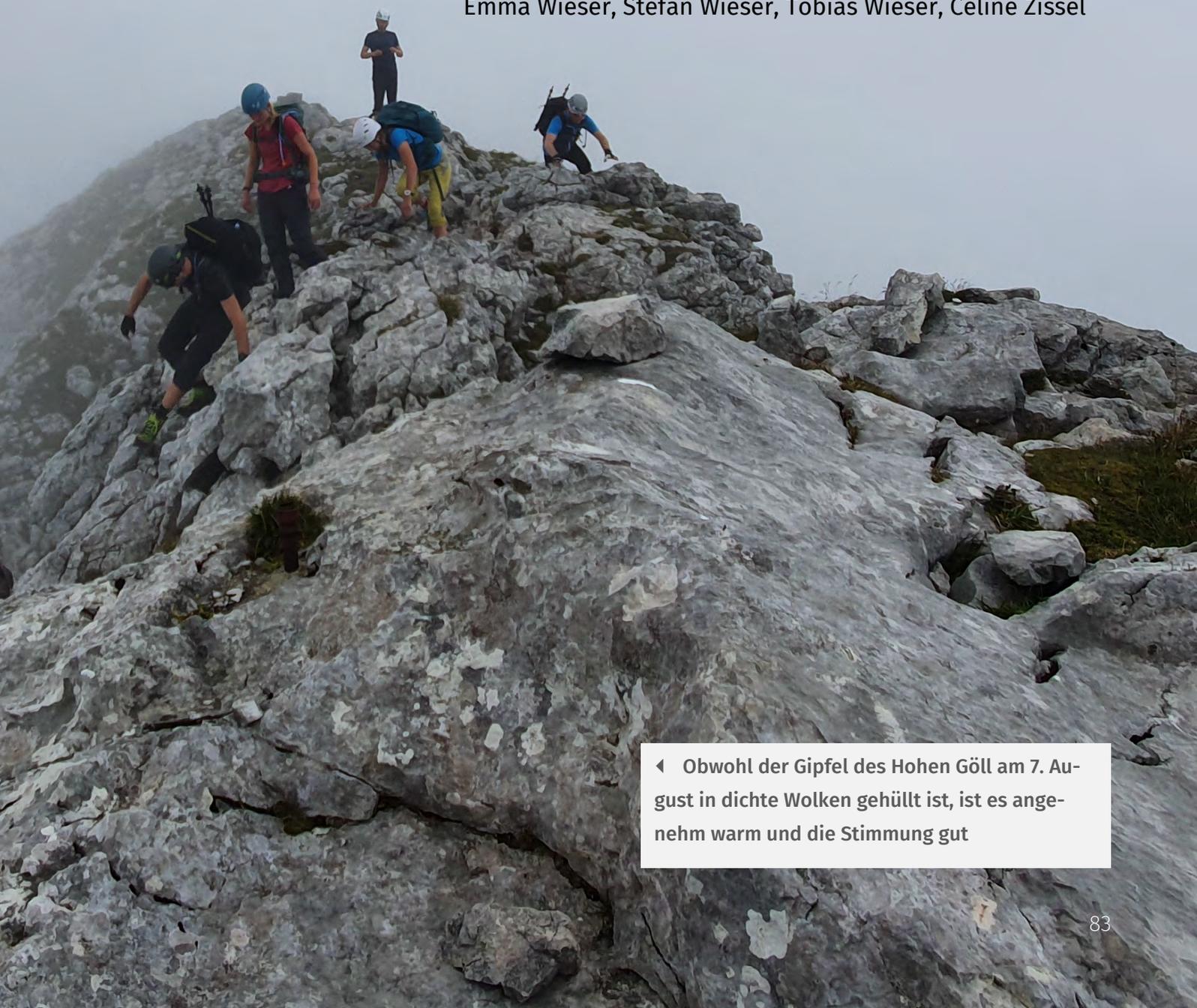
**Hintertuxer
Gletscher**
ZILLERTAL · TIROL

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Claudia Ahner, Jan Antropius, Bastian Barth, Monika Baum, Michaela Baumann, Monika Baumann, AntonDe Bonte Charlotte Bauters, Karin Bernau, Stefan Bläsius, Lotta Blümke, Marie-Christine Blümke, Lloreda Alba Boese, Clara Bräckelmann, Dr. Gregor Bräckelmann, Luca Bräckelmann, Paul Bräckelmann, Dr. Lea Brösel, Emil Budig, Karlotta Budig, Leevi Buschmann, Pieter Claeys, Jürgen Claus, Stefani Claus, Julian Daubrawa, Angelis Daria De, Angelis Giovanni De, Angelis Laura De, Maele Maaïke De, Dr. Elisabeth Denison, Kai Engelbrecht, Tilo Engelbrecht, Ulf Engelbrecht, Natalie Engel-Merzinger, Lisa Englbrecht, Magdalena Frey, Florian Frisch, Veronika Fröhlich, Christian Gallner, Katharina Gallner, Valentin Gallner, Matthias Garhammer, Michael Gasteier, Elisa Glück, Simon Glück, Lina Götschke, Mika Götschke, Elena Grad, Antonia Graichen, Christopher Graichen, Marko Graichen, Simone Graichen-Klock, Dirk Grandpre, Vittoria Grillo, Florian Groll, Matthias Grün, Jakob Haas, Klaus Haas, Linus Haas, Marlene Haas, Anna Hackenbroich, Ingo Häfner, Verena Hainz, Sabine Hanke, Iryna Harbar, Thorsten Hartmann, Christine Hartung, Yannick Hartung, Karl Hatzak, Florian Heggenstaller, Heike Hering-Haas, Klaus Hierling, Melanie Hinterholzer, Clarissa Hohenwald, Michaela Hollerauer, Thorsten Hörbrand, Christina Ilchmann, Tobias Jonuscheit, Manuela Jonuscheit-Oeser, Georg Jörg, Felix Kaiser, Sabine Kamin, Anna Kirmayr, Cathrin Kirmayr, Dominik Kirmayr, Nick Kirmayr, Tobias Kirmayr, Alexander Klettner, Patricia Knabe, Anja Knöferle, Jürgen Knott, Lukas Kögl, Kerstin Kolb, Daniel Koschartz, Saskia Kroesen, Daniela Kuhn, Simon Lang, Leonhard Laßmann, Luisa Laßmann, Michaela Laßmann, Moritz Laßmann, Sabine Lattek, Oliver Laudenberg, Barbara Leipold, Luisa Liguori, Janet Linde, Malena Lohmann, Aljoscha Lorentz, Amelie Lorentz, Matthias Lorentz, Ulrike Lorentz, Constantin Mapas, Maximilian Marketsmüller, Kristina Mayer, Katharina McAdam, Timothy McAdam, Frank Merzinger, Nicola Merzinger, Paula Merzinger, Tom Merzinger, Theresa Amalia Meyer, Ronald Müller, Dirk Münster, Yannick Münster, Alisia Müßig, Christine Neubauer, Bettina Nissum, Michael Orth, Mira Pandel, Thomas Paschke, Frida Paulus, Milan Paulus, Helen Pauschardt, Monika Peschl, Jonas



Pfanzelt, Robert Piehlmaier, Barbara Pieper, Raphael Pommer, Gabriele Puppe, Anne Rank, Heidi Reifenstuhl, Pia Riesch, Maximilian Riesenberger, Stefan Rossner, Veronika Rotfuß, Maximilian Roth, Andreas Rother, Michael Sanftl, Michael Schauz, Tatjana Schauz, Ulrich Scheuber, Sonja Scheuböck, Thomas Schinkel, Carlos Schirmer, Natalie Schmidt, Martin Schramm, Alfred Schuster, Barbara Schuster, Katharina Schuster, Sophie Schuster, Susanne Schwabe, Anna Schwarz, Lorenz Schwarz, Patrick Schwarz, Wilhelm Schwarz, Stefan Schweiger, Benedikt Julius Sebald, Felix Siebholz, Vijendra Singh, Zuzanna Slawinska, Elmar Sternath, Patrick Steup, Kathrin Stöckl, Dorothee Stoewahse, Heidi Stuckenberger, Ulrik Sürken, Örjan Swedjemark, Simone Terboven, Stefan Thrainer, Barbara Tritscher, Stefan Tritscher, Claudia Tschannerl, Dr. Matthias Tschannerl, Nina Tschannerl, Dr. Eva Vacha, de Kerckhove Saar Van, Benedikt Vetterl, Leopold Vetterl, Eva Vogl, Leonhard Vogl, Maximilian Vogl, Paula Vogl, Aleksandra Wagner, Alex Wagner, Marek Wagner, Stefan Walkow, Meike Weisensel, Bastian Werler, Andrea Wieser, Emma Wieser, Stefan Wieser, Tobias Wieser, Celine Zissel



◀ Obwohl der Gipfel des Hohen Göll am 7. August in dichte Wolken gehüllt ist, ist es angenehm warm und die Stimmung gut



Die Sektion gedenkt in Ehren den 2022 verstorbenen Mitgliedern

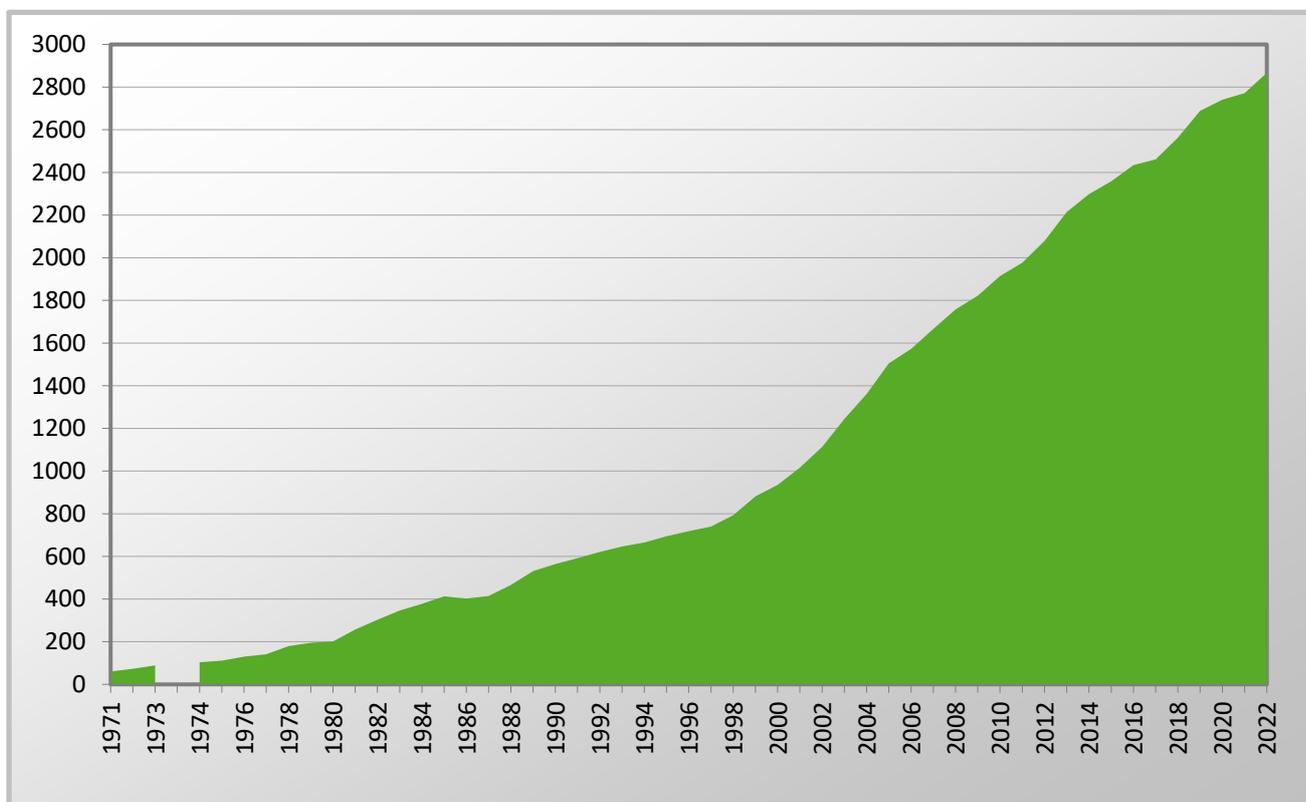
Herr Arne Linnerud
Herr Timon Schumacher



Mitgliederzahlen 2022

Mitgliederentwicklung	2022	2021	2020	2019
A-Mitglieder	1404	1320	1289	1279
B-Mitglieder	748	738	722	689
C-Mitglieder	86	86	89	86
Junioren	222	226	217	203
Kinder/Jugend Einzelmitglieder	50	42	49	62
Kinder/Jugend Familienmitglieder	355	358	373	367
Frei- oder Ehrenmitglieder	2	2	2	3
Gesamt	2867	2772	2741	2689
Neuzugänge	202	122	148	215
Kündigungen	58	101	77	75
Verstorben	1	2	8	5
Ausschließungen (Beitragsrückstand)	3	6	10	8

Mitgliederentwicklung



1971-1980: Gründung als Ortsgruppe der Sektion Wolfratshausen mit 24 Gründungsmitgliedern

1980: Gründung der Sektion Otterfing

Mitgliedsbeiträge 2023

	Beitrag	Aufnahme- gebühr
A-Mitglied Vollmitglied ab dem 25. Lebensjahr	€ 60,00	€ 10,00
B-Mitglied <ul style="list-style-type: none"> • Ehepartner eines A-Mitglieds • Mitglieder, die älter als 70 Jahre sind • aktive Bergwachtmitglieder auf Antrag 	€ 32,00	€ 10,00
C-Mitglied Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als Vollmitglied angehören	€ 22,00	€ 10,00
Junior Mitglieder im Alter von 18 – 24 Jahren	€ 32,00	€ 10,00
Kinder / Jugend Mitglieder im Alter von 0 – 17 Jahren	€ 18,00	KEINE
Familien A-Mitglied, B-Mitglied, sowie Kinder u. Jugend	€ 92,00	€ 20,00

Bei Mitgliedschaft ab dem 01.09. des lfd. Jahres reduziert sich der Jahresbeitrag um 50%. Die ab 2023 geltenden Beiträge wurden in der Mitgliederversammlung vom 29.04.2022 beschlossen. Der umfassende Grundschutz für alle Berg-Aktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon inklusive.

Versand der Mitgliedsausweise 2023

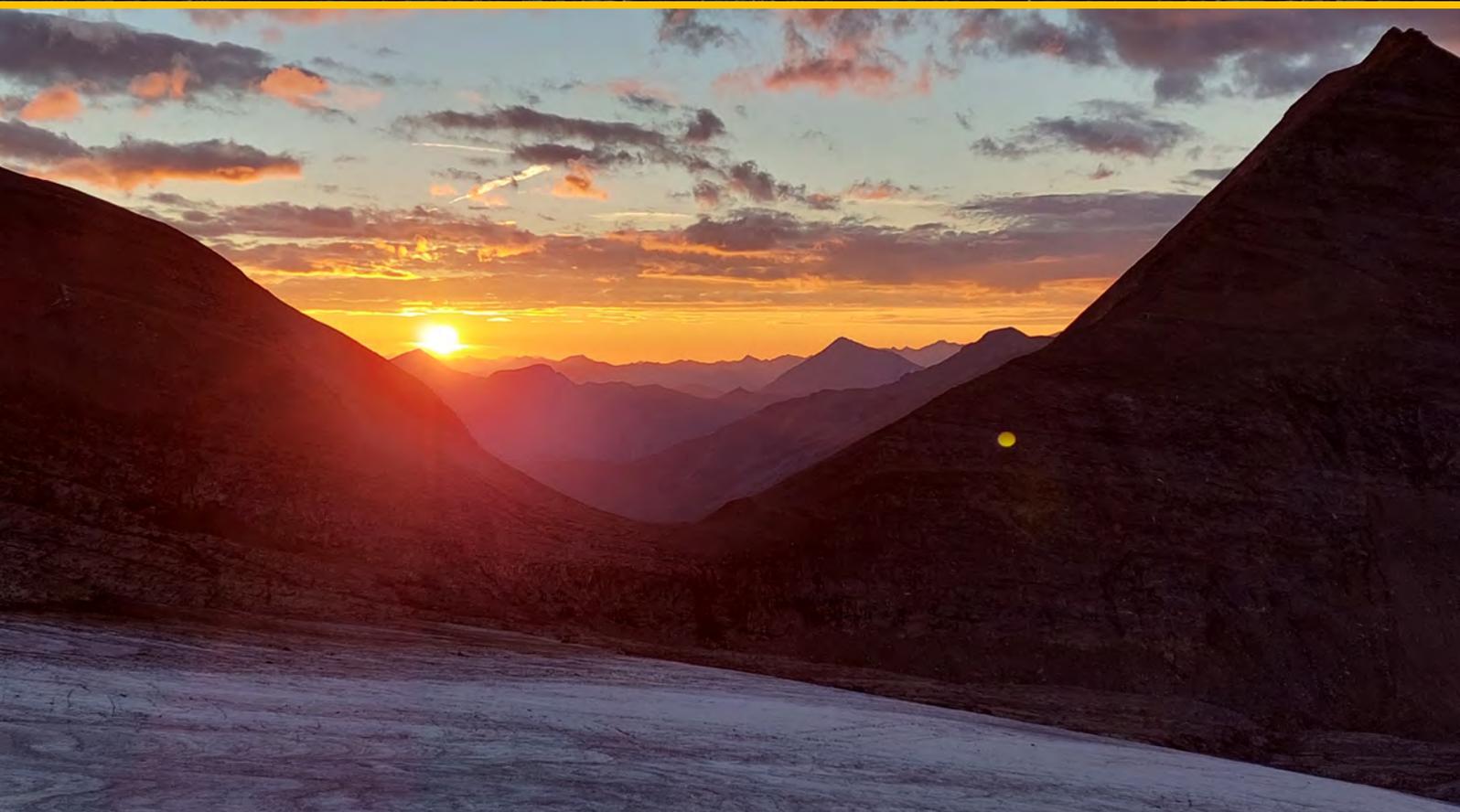
Der Versand der Mitgliederausweise für 2023 erfolgt wieder wie in der Vergangenheit zentral durch den DAV Mitte des Monats Februar. Die Mitgliedsausweise des Vorjahres sind bei ungekündigter Mitgliedschaft gültig bis 28.02.2023.

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der Email-Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Weitere Informationen siehe <https://www.dav-otterfing.de/footer/sockel/datenschutz>

Sonnenuntergänge am Schlernhaus (oben, S.59) und an der Oberwalderhütte (unten, S.46) ▶

Impressum Mitteilungen 2023

Herausgeber	Sektion Otterfing des DAV e.V.
Geschäftsstelle	Nordsiedlung 12, 83624 Otterfing
Bank- verbindungen	Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee IBAN: DE67 7115 2570 0000 3712 60 ~ BIC: BYLADEM1MIB Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing IBAN: DE73 7016 9410 0003 2172 13 ~ BIC: GENODEF1HZO
Redaktion	Julia Baldauf, Robert Blümke, Manfred Breu, Anke Lehmann, Hermann Mann, Thomas Rychly, Sabine Strößenreuther
Layout	Benjamin Braun
Druck	alpha-teamDRUCK GmbH, Haager Str. 9, 81671 München
Auflage	1800



www.dav-otterfing.de

www.gamshuette.at



Newsletter

 @dav_otterfing

 @dav.otterfing



Fahrradfachgeschäft
Reparaturen und Service
Verkauf von Fahrrädern und Zubehör

Fahrrad im Winterschlaf?
Bei uns nicht!

**Nutze die Winterzeit für Service und Reparaturen
und du kannst im Frühjahr bei den ersten Sonnenstrahlen wieder losradeln.**

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8:30 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:30 Uhr; Sa. 8:30 - 13:00 Uhr
Tegernseer Str. 4 · 83624 Otterfing · Tel. 08024-47364-00 · Fax -01 · Mail: Info@otterfingerradkeller.de · www.otterfingerradkeller.de